

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (Modul OSL-M01) bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Die zweite Stufe des Intensivkurses richtet sich an Studierende mit fortgeschrittenen Russischkenntnissen. Sprachpraktische Übungen sowie intensives Grammatiktraining zur Morphologie des Russischen stehen im Vordergrund.

3. Literatur: Materialsammlung wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussprüfung mündlich und schriftlich

LP:3

Modul: OSL-M02

Stufe II (Modul OSL-M 02 und OSL-M 03)

Konversation I

2st., Mi 12-14 36 344 Rothärmel  
PT 3.0.76

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствования навыков аудирования, лингвострановедения.

3. Literatur:

Глазунова О. И.: Давайте говорить по-русски. М. „Русский язык“ 1999.

Хавронина С.: Говорите по-русски. М. „Прогресс“. Мост 1, Ein Russisch-Lehrwerk, für Anfänger von Irma Adler, Ljudmila Bolgova, Julie Dost, Nelli Zentner. Klett. Stuttgart / Dresden 1999.

Костина И. др.: Перспектива. Вып. 1-3. Санкт-Петербург 1993.

4. Qualifikationsnachweis:

Mündliche Prüfung

LP: 3

Modul: OSL-M 02 bzw. OSL-M 03

Deutsch-russische Übersetzung I

2st., Mo 12-14 36 345 Rothärmel  
PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende

## LEHRVERANSTALTUNGEN

### DES INSTITUTS FÜR SLAVISTIK IM WINTERSEMESTER 2006/07

#### Inhaltsübersicht

A. Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Kulturwissenschaft

B. Sprachkurse

C. Hinweise

A. Vorlesungen Seite 4

**Grundstudium**

Übungen Seite 9

Proseminare Seite 18

**Hauptstudium**

Übungen Seite 22

Hauptseminare Seite 26

Fachdidaktik Seite 31

B. Sprachkurse Seite 32

Russisch Seite 42

Tschechisch Seite 48

Polnisch Seite 53

Slovakisch Seite 57

Slovenisch Seite 58

Bosnisch/Kroatisch/Serbisch Seite 58

C. Hinweis Seite 61

Einführungsveranstaltung Seite 61

## Vorlesungen

Einführung in die slavistische Namenforschung, Teil II		
--	--	--

1st., Mo 8-9	36 301	Hansack
--------------	--------	---------

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Interesse an Namenforschung im Bereich der slavischen Sprachen.

2. Kommentar:

In der Vorlesung werden die notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um selbst Namenforschung zu betreiben. Es wird die wichtigste namenkundliche Literatur vorgestellt und es werden die Forschungsmethoden der Onomastik erörtert. Einen Schwerpunkt bildet die Untersuchung der Namen im Bereich der deutsch-slavischen Sprachkontakte.

3. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

LP: 3,5

Modul: OSL-M04 und -M13(B); TSC-M04 und -M13(B); POL-M04 und -M13 (B)

Bilder finden		
---------------	--	--

2st., Mo 16-18	36 303	Gelhard
----------------	--------	---------

H 22

1. Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an theoretischen Fragestellungen

2. Kommentar:

Bereits seit den 80er Jahren ist die Rede vom „pictorial turn“, „imagic turn“ oder man spricht auch vom „iconic turn“. Behauptet wird dabei, dass die Dominanz des Wortes nunmehr von der Dominanz des Bildes abgelöst werde. Das Problem bei diesem Thema ist, dass man sich darüber im Klaren sein muß, dass wir es mit höchst unterschiedlichen Bildern zu tun haben, und zweitens, dass sich verschiedene Disziplinen mit dem Bild beschäftigen, wir es folglich mit sehr differenten Bildtheorien zu tun haben. Kulturwissenschaftlich bedingt, sind dabei in den letzten Jahren die medienwissenschaftlichen Positionen stark in den Vordergrund gerückt, die sich mit der zunehmenden Dominanz der digitalen Bilder beschäftigen und eher technikhistorische Positionen vertreten (wie etwa Kittler, Flusser, Bolz) oder Technikutopien (Cyberspace) entwerfen.

Bei den vielfältigen Schwierigkeiten, das Phänomen der Bilder zu einem wissenschaftlich anerkannten Gegenstand zu erheben und entsprechend zu reflektieren, kommen in der Tat Zweifel auf, ob sich das Phänomen „Bild“ überhaupt unter einen gemeinsamen Begriff zu bringen läßt. Es ist die Rede nämlich von Sprachbildern, mentalen Bildern, natürlichen Bildern, Menschenbildern, Urbildern, Weltbildern, Vorbildern oder Idealbildern. Und entsprechend zu den Disziplinen ließe sich ganz grob

- 4 -

Лебедева, Ю.Г.: Звуки. Ударение. Интонация. М. 1986.

4. Qualifikationsnachweis: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

LP: 3

Modul: OSL-M01

Praktische Landeskunde		
------------------------	--	--

2st., Mi 8-10 h	36 343	Senft
-----------------	--------	-------

PT 1.0.6

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der russischen Sprache.

2. Kommentar:

Der Landeskundekurs wird als deutsch-russischer Tandemkurs angeboten. Im Mittelpunkt stehen interkulturelle landeskundliche Themen. Der Kurs richtet sich an alle, die schon jetzt in einem Tandem arbeiten bzw. für diesen Kurs ein Tandem bilden möchten.

3. Literatur:

Materialsammlung und Bibliographie werden in der ersten Sitzung verteilt

4. Qualifikationsnachweis:

Mündliches Referat in der Fremdsprache

LP:3

Modul: OSL-M01

Intensivkurs Stufe I, 26.03. – 05.04.2007		
---	--	--

Mo-Fr 9-13	36 339	Senft
------------	--------	-------

Raum s. Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch, Teil1 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Der Intensivkurs richtet sich an die Absolventen des Grundkurses I. Als Intensivkurs dient er der Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der Lerninhalte, die im Laufe des vorherigen Semesters vermittelt wurden. Gleichzeitig bietet er Gelegenheit zur intensiven Sprachpraxis und vermittelt grundlegende Kenntnisse der russischen Alltagskultur.

3. Literatur: Materialsammlung wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussprüfung mündlich und schriftlich

LP:3

Modul: OSL-M01

Intensivkurs Stufe II, 26.03. – 05.04.2007		
--	--	--

Mo-Fr 9-13	36340	Rothärmel
------------	-------	-----------

Raum s. Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen:

- 33 -

**Russisch**  
**Grundstudium**  
 Stufe I ( *Modul OSL-M 01* )

**Grundkurs Russisch I**

4st., Di 8-10, S 024 36 341 Senft  
 Do 12-14, S 013

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
2. Kommentar: er Sprachkurs richtet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse.
3. Literatur: **Lehrbuch wird bei Kursbeginn bekannt gegeben, ergänzend:**  
 Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch.  
 Bochum. 2000.  
 Дорофеева, Т.М., Лебедева, М.Н.: 53 модели русской грамматики.  
 Базовый уровень. Москва 1996г.  
 Жили-были. 28 уроков русского языка для начинающих. Санкт-Петербург 1998г.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
 LP: 4  
 Modul: OSL-M01

**Praktische Phonetik**

4st., Mo 10-12, PT3.0.75(A) 36 342 Rothärmel  
 Mo 14-16, PT 3.0.75(F/MS)

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
 Die zwei Parallelkurse richten sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse (A), an Fortgeschrittene (F) und an Muttersprachler Russisch (MS).
2. Kommentar:  
 Vermittlung der russischen Standardaussprache über das Erarbeiten phonetischer und sprachpraktischer Fertigkeiten
3. Literatur:  
 A.G. Telnowa.: Übungen zur Phonetik der russischen Sprache. Automatisierung der Aussprachefertigkeiten. M. «Russkij jazyk» 1986.  
 Бранцев Б. В., Верицкая Л. А.: Пособие по фонетике для иностранных студентов-филологов. М. «Russkij jazyk» 1983.  
 Брызгунова Е. А.: Звуки и интонация русской речи. М. «Русский язык» 1997.  
 Глазунова, О.И.: Давайте говорить по-русски. М. 1999.

zwischen speziellen metaphysischen, linguistischen, ethischen, kognitionswissenschaftlichen, informationstechnischen und ästhetischen Bildbegriffen unterscheiden.

3. Literatur: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
 Regelmäßige Teilnahme und Klausur. Studenten der Medienwissenschaft können nach Rücksprache einen Schein erwerben.  
 LP: 6 [für TeilnehmerInnen der Studieneinheiten 7]  
 Modul: AVL-M01, AVL-M10, AVL-M11, OSL-M05, OSL-M06, OSL-M14, OSL-M15, Südslavische Philologie, Ost-West-Studien und Internationale VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa

**Russlands Europa [Literatur- und Kulturwissenschaft, Ost-West-Studiengang]**

2 st., Di 10-12 36 304 Koschmal  
 PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme ist für alle Interessierten möglich.
2. Kommentar:  
 In dieser Vorlesung sollen russische Konzeptionen von Europa und das spezifische russische Schreiben und Sprechen von Europa vorgestellt werden. Dabei geht es zunächst um inhaltliche Konzeptionen: Wie werden die Grenzen von "Europa" gezogen? Wie wertet man Europäisches aus russischer Sicht? usw. In diesem Rahmen werden Reisen von Russen nach Europa analysiert, etwa die Texte von Denis Fonvizin zu Frankreich aus dem 18./19.Jh. Russische Bilder Europas werden europäischen Bildern Russlands gegenübergestellt, um eine mögliche Dialogizität beider zu hinterfragen.  
 Einen Schwerpunkt werden russische Städte und Stadttex te, russisch (Moskau) vs europäisch orientierte (Petersburg) Stadttex te ebenso bilden wie der russische (Stadt-) Traum von Europa. Europa wird aber auch als Alptraum, als negativer Gegenraum des russischen 19.Jhs. zu erörtern sein (Kireevskij, Danilevskij, Dostoevskij). Dabei wird auch zu fragen sein, wie - zwischen Traum und Alptraum - mögliche russisch-europäische Brücken aussehen könnten (F. Tjutčev, O. Mandel'stam). Neben den autoren- und textbezogenen Aspekten werden auch die unterschiedlichen Schreibweisen von Europa (Europametaphern, Europa-bilder) zu analysieren sein (Karikatur), auch der unterschiedliche Stellenwert von Mythos und Demokratie. Mit der letzteren Frage verbindet sich jene nach der Verantwortung des Individuums, nach dem Verständnis von Wahrheit und nach einem Selbstverständnis der eigenen Kultur als einer Kultur der Opfer (Russische Passivität?).
3. Literatur:  
 Die Basis bilden in erster Linie literarische und literarisch-dokumentari-

sche sowie publizistische Texte des 18. bis 20. Jhs.

4. Qualifikationsnachweis: Der Schwerpunkt der Vorlesung ist ein kulturwissenschaftlicher. Abschluss durch Klausur.

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

**Kein Hauptseminarscheinwerb möglich.**

Modul: AVL-M01, AVL-M10, AVL-M11, OSL-M05, OSL-M06, OSL-M14, OSL-M15, TSC-M05, TSC-M14, TSC-M15, POL-M05, POL-M06, POL-M14, POL-M15, West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie. [Literatur- und Kulturwissenschaft; Fakultätsschwerpunkt Kulturvergleich; Ost-West-Studien; Osteuropastudien]

#### Prager Monumente aus kultursemiotischer Sicht

2st., Di 14.30-16 36 420 Nekula  
H 5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung ist allgemein ausgerichtet und auch für „Bohemicum“, „Ost-West-Studien“ und „Osteuropastudien“ gedacht.

2. Kommentar:

In der Vorlesung werden ausgewählte Prager Monumente kultursemiotisch behandelt. Thematisch handelt es sich um den Vyšehrad mit der alten Burg und dem tschechischen Slavín aus dem 19. Jahrhundert, den Wenzelsplatz mit dem Nationalmuseum (1890) und der Reiterstatue des hl. Wenzel (1886, 1895, 1913), den Berg Vítkov/Žižkov mit dem Jan-Žižka-Denkmal (1929-32, 1950), die Letná mit Stalin-Denkmal (1950er-Jahre), die Prager Burg, die Karlsbrücke im Dialog mit der Palacký-Brücke (1880er Jahre) sowie mit anderen Brücken Prags und Europas, das tschechische Nationaltheater (1881/1883), den Altstädter Ring, die Moldau, die U-Bahn u.a. Diese erlauben tiefe Einblicke in die böhmische / tschechische Geschichte und Kultur, da sie – als spezifische Zeichen – im 19. und 20. Jahrhundert ein Teil des gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Diskurses geworden sind. In der Vorlesung geht man im Wesentlichen von den Denkmälern und ihrer Gestaltung sowie von der Zeit, dem Kontext und dem Zweck ihrer Entstehung aus, verfolgt aber – anhand der zeitgenössischen Texte – ihre Funktion im jeweiligen kulturpolitischen Kontext.

3. Literatur:

Koschmal, W./Nekula, M./Rogall, J. (Hgg.): *Deutsche und Tschechen*. 2001;

Ledvinka, V./Pešek, J.: *Prag*. 2000; Macura, V.: *Český sen*. 1998; *Nationaltheater: Národní divadlo – historie a současnost budovy. History and Present Day of the Building. Geschichte und Gegenwart des Hauses*. Hg.v. Z. Benešová et al. 1999;

Marek, M.: „Monumentalbauten“ und Städtebau als Spiegel des gesellschaftlichen Wandels in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, in: F.

- 6 -

PT 3.3.06

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Das Kolloquium wendet sich an alle Studierenden des Hauptstudiums, die an einem Einblick in konkrete Forschungsarbeit interessiert sind.

2. Kommentar:

Das Kolloquium bietet ein Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsprojekte aus dem Bereich „Slavistische Linguistik“. Dazu zählen vor allem Dissertationsvorhaben und Projekte, die im Rahmen der Abfassung einer Magisterarbeit realisiert werden. Auch werden aktuelle Projekte des Lehrstuhls vorgestellt.

#### Oberseminar

Neuere Texte und Arbeiten zur AVL

2st., Mi 10-12 36 331 Gelhard  
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Abgeschlossenes Grundstudium und Interesse an theoretischen Texten.

2. Kommentar:

Das Seminar bietet Examenskandidaten die Gelegenheit, ihre Projekte vorzustellen und zu diskutieren. Daneben werden wir neueste Arbeiten aus dem Gebiet der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft diskutieren. Es wendet sich in erster Linie an die Studierenden der slavischen und germanistischen Literaturwissenschaft.

3. Literatur: Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Vorstellung der Qualifikationsarbeit oder Referat.

LP: 10 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 12]

Modul: AVL-M10, AVL-M11, GER-M14, GER-M15

#### Fachdidaktik

Didaktik des Russischen (wird nur bei Bedarf angeboten)

2st., nach Vereinbarung 36 335 Wimmer  
(siehe Aushang)

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Vorbesprechung für Interessenten siehe Aushang; Anmeldung im Sekretariat Prof. Dr. W. Koschmal.

2. Kommentar:

Im Kurs werden verschiedene didaktische Modelle dargestellt und besprochen. Davon ausgehend sollen einige Unterrichtskonzepte, die aus diesen Modellen hervorgegangen sind, untersucht werden.

3. Literatur:

Hinweise zur Literatur werden in der ersten Stunde gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Referat (mündlich)

- 31 -

len wir den Spuren dieses Phänomens anhand des Vampir-Themas folgen. Das „Blutsaugen“ der Vampire gehört als Tätigkeit nicht zu den im Volksglauben in erster Linie überlieferten Elementen, wichtiger ist das Verlassen des eigenen Grabes, das von den betroffenen Dorfgemeinschaften aufgespürt werden musste. Fand sich in einem verdächtigen Grab ein nicht verwesener Leichnam, so wurde dieser auf verschiedene Weise nochmals getötet und dann verbrannt. Die im christlich-orthodoxen Glauben in Südosteuropa relativ große Distanz von Priestern bei dem Sterbevorgang und das Fehlen eines Sterbesakraments können dabei als Begünstigung einer Verwischung der Grenze zwischen Lebenden und Toten gesehen werden. Aus dem heute slowakischen Dorf Čachtice gesellte sich zum rumänisch-türkisch-serbischen Dacula als einer Sonderform des Vampirs noch die ungarische Blutfürstin Elisabeth Báthory. Von serbischen Volkserzählungen über A. K. Tolstoj, Jan Neruda, Karl Kučera, Leopold von Sacher-Masoch, Borislav Pekić und viele andere Autoren werden wir den männlichen und weiblichen Vampiren durch die Literaturen am Leitfaden konfessioneller Vorurteile nachspüren.

### 3. Literatur:

- Perkowski, Jan C.: *Vampires of the Slaves*. Cambridge, Mass. 1976.  
 Farin, Michael: *Heroine des Grauens. Elisabeth Báthory*. München 1989.  
 Borrmann, Norbert: Die „Blutgräfin“ Elisabeth Báthory oder der Traum von der ewigen Jugend. In: ders.: *Vampirismus oder die Sehnsucht nach Unsterblichkeit*. München 1998, S.207–213.  
 Dvořák, Pavel; Kállay, Karol: *Krvavá grófká Alžbeta Bátoriová – fakty a výmysly*. Budmerice 1999.  
 Martin, Ralf-Peter: *Dracula. Das Leben des Fürsten Vlad Ţepeş*, Frankfurt/M. 21993.  
 Luře, Jakov S.: *Povest' o Drakule / Issledovanie i podgotovka tekstov*. Moskva 1964.  
 Haumann, Heiko: Dracula und die Vampire Osteuropas. Zur Entstehung eines Mythos. In: *Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde* 28 (2005) Heft 1, S. 1-17.  
 Calmet, Dom Augustin: *Vampires of Hungary, Bohemia, Moravia, and Silesia*. London 1959.

### 4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Seminararbeit und aktive Mitarbeit im Seminar

LP: 10 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 12]

Modul: Modul: AVL-M01, AVL-M10, AVL-M11, OSL-M05, OSL-M06, OSL-M14, OSL-M15, TSC-M05, TSC-M06, TSC-M14, TSC-M15, POL-M05, POL-M06, POL-M14, POL-M15, Südslavische Philologie (nicht-modularisiert) , auch für „Bohemicum“, „Slovakicum“, „Ost-West-Studien“, „Osteuropastudien“..

Forschungskolloquium

1 st., Di 16-18, 14täg.

36 330

Hansen/Hansack

- 30 -

- Seibt (Hg.), *Böhmen im 19. Jahrhundert*. 1995, 149-233, 390–411;  
 Marek, M.: *Universität als ‚Monument‘ und Politikum. Die Repräsentationsbauten der Prager Universitäten 1900-1935 und der politische Konflikt zwischen ‚konservativer‘ und ‚moderner‘ Architektur*. 2001;  
 Marek, M.: *Architektur und Bildkünste im Prozess der tschechischen Nationsbildung*. 2003;  
 Nekula, M.: Die deutsche Walhalla und der tschechische Slavín, in: *brücken* 9-10, 2003, 87-106;  
 Nekula, M.: Prager Brücken und der nationale Diskurs in Böhmen, in: *brücken* 12, 2004, 163-186; Rak, J.: *Byvali Čechové. Mýty a stereotypy*. 1994;  
 Rokyta, H.: *Die Böhmisches Länder – Prag*. 1995;  
 Schamschula, W., *Geschichte der tschechischen Literatur*. Bd. 1-3. 1990, 1996, 2003. Weitere Literatur wird in der Vorlesung angegeben.
4. Qualifikationsnachweis:  
 Im Rahmen der Vorlesung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb (mündliche Prüfung, Essay) werden in der Veranstaltung besprochen.  
 LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]  
 Modul: TSC-M 06, TSC-M 15, auch für „Bohemicum“, „Slovakicum“, „Ost-West-Studien“, „Osteuropastudien“.

Vorlesung im Dialog „Die serbische Kultur im Kontext der slavischen und der westeuropäischen Kulturen: Literatur, Film, Bildende Kunst, Architektur und Theater“ (Eurolecture der Alfred Toepfer-Stiftung zur Internationalisierung und Verbesserung der Lehre)

2 st., Mi 12-14

36 307

Gvozden/Wöll

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine/ Anmeldung in der ersten Sitzung

2. Kommentar:

Wenn wir in unserer Kultur vom „Geist des Balkans“ oder vom „Pulverfass“ sprechen, dann bezeichnen wir damit Zwist und intrigante Streitigkeiten. Dies wird der reichen europäischen Kulturtradition des Balkans nicht ansatzweise gerecht. In dieser Vorlesung im Dialog mit Vladimir Gvozden von der Universität Novi Sad (Serbien) sollen diese Vorurteile differenzierten Einblicken in Geschichte, Kultur und Literatur Südosteuropas und speziell Serbiens weichen. Wir werden vom Film über Musik und Theater bis zur Literatur Einblicke in eine uns auf den ersten Blick fremde Kultur geben. Angefangen vom Regisseur Kusturica, der zuerst an der FAMU in Prag studierte und später außerhalb Jugoslawiens durch Filme wie „*Time of the Gypsies*“ und „*Schwarze Katze, weißer Kater*“ große Bekanntheit erlangt. Diese Filme geben vor allem auch Einblick in das oft brutale Leben der Roma und anderer Randgruppen. Der bosnische Kom-

- 7 -

ponist und Sänger Goran Bregović ist ohne Zweifel der bekannteste Musiker Serbiens. Wir wollen seine Musik im Rahmen der europäischen Musik betrachten. Von den serbischen Klöstern bis zum orientalische Baustil in Südserbien wollen wir die Semiotik nationaler Baustile analysieren. In der Literatur soll ein Einblick in das Schaffen von Vuk Stefanović Karadžić über Petar Petrović Njegoš, Milorad Pavić, Ivo Andrić, Danilo Kiš, Mesa Selimović, Dragan Velikić und andere geben werden – wobei auch die kroatische, die slowenische und die makedonische Literatur im Kontext der europäischen Literaturen wie auch z. B. nach Kanada emigrierte Autoren wie David Albahari (Snežni čovek/Der Schneemensch) und Vladimir Tasić (Oproštajni dar/Abschiedsgeschenk) miteinbezogen werden.

Bei Nachfrage vergleichen wir auch Texte und Kulturphänomene aus Russland, Polen und Tschechien/Slowakei!

### 3. Literatur:

Todorova, Maria: *Die Erfindung des Balkans*. Darmstadt 1999.

Goldworthy, Vesna: *Inventing Ruritania. The Imperialism of the Imagination*. New Haven 1998.

Olschewski, Malte: *Der serbische Mythos. Die verspätete Nation*. München 2000.

Cvetko, Dragotin: *Musikgeschichte der Südslawen*. Kassel 1975.

Hootz, Reinhardt (Hg.): *Kunstdenkmäler in Jugoslawien*. Darmstadt 1981.

Hartl, Hans (Hg.): *Die zeitgenössischen Literaturen Südosteuropas*. München 1978.

Barac, Antun: *Geschichte der jugoslawischen Literaturen von den Anfängen bis zur Gegenwart*. Wiesbaden 1977.

Deretić, Jovan: *Istorija srpske književnosti*. Beograd 2004.

Gvozden, Vladimir: *Jovan Dučić putopisac. Ogled iz imagologije*, Novi Sad 2003.

Gvozden, Vladimir: *Vizuelna kultura*. Tematski broj časopisa *Krajina*, Banja Luka, br. 6, god. II, 2003, str. 7–112.

### 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

LP:6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: AVL-M01, AVL-M10, AVL-M11, OSL-M05, OSL-M06, OSL-M14, OSL-M15, TSC-M05, TSC-M06, TSC-M14, TSC-M15, POL-M05, POL-M06, POL-M14, POL-M15, Südslavische Philologie (nicht-modularisiert), auch für „Bohemicum“, „Slovakicum“, „Ost-West-Studien“, „Osteuropastudien“.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die abgeschlossene „Einführung in die Literaturwissenschaft“.

### 2. Kommentar:

Im WS finden zwei Hauptseminare statt, eines für Russisten, das andere mit einem westslavistischen Schwerpunkt. Im Zentrum dieses Seminars stehen – vielfach humoristische - Erzählungen in Polnisch und auch Tschechisch, gegebenenfalls auch Russisch. Aber auch jiddische Texte können einbezogen werden.

Das Seminar verfolgt zum einen das Ziel, eine narrative Kurzgattung, die Legende bzw. legendenhafte Erzählung, als Gattung näher zu bestimmen. Zum anderen geht es aber um das Chassidische dieser Kurzgattungen, das als ein nationale literarische Grenzen überschreitendes Phänomen vor Augen geführt werden soll. Aus der polnischen Literatur werden dazu u.a. Texte von Bruno Schulz und Jerzy Stempowski herangezogen, aus der Tschechischen Legenden von J. M. Langer. Eine wichtige Basis für die Gattung der chassidischen Legende stellt Martin Bubers Textsammlung dar. Berücksichtigt werden sollen aber auch Erzählungen, die etwa Immanuel Olsvanger (1931) unter dem Titel „Aus der Volksliteratur der Ostjuden“ gesammelt hat.

### 3. Literatur:

Die genaue Literaturliste wird noch bekannt gegeben. In jedem Fall sollte man zur Vorbereitung M. Bubers Chassidische Erzählungen [u. a. M. Buber: Chassidische Geschichten 2003] lesen.

### 4. Qualifikationsnachweis:

LP: 10 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 12]

Modul: OSL-M14, OSL-M15, POL-M14, POL-M15, TSC-M14, TSC-M15; AVL; Bohemicum; Ost-West-Studiengang] West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie.

Konfessionen und Religionen in der serbischen Literatur der Nachkriegszeit im Kontext Europas, besonders im Vergleich zu Russland, Polen, Tschechien und Deutschland (*Eurolecture* der Alfred Toepfer-Stiftung zur Internationalisierung und Verbesserung der Lehre)

2st., Fr 10-12

36 329

Gvozden/Wöll

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine/ Anmeldung in der ersten Sitzung

### 2. Kommentar:

Religion spielt im südslavischen Raum eine eigentümliche Rolle. Fast alle Kriege der letzten Jahrhunderte waren in gewisser Weise Religionskriege zwischen Orthodoxen, Katholiken, Moslems, Juden und Atheisten. Kulturelle Muster dieses auf den ersten Blick recht seltsamen Phänomens haben in der Literatur ihren Niederschlag gefunden. In diesem Seminar wol-

Magie und Dichtung (Gennadij Ajgi)

2 st., Di 8-10 36 327 Koschmal  
 PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Voraussetzung für die Teilnahme sind gute Russischkenntnisse (die Texte sind allerdings nicht allzu lange und lassen sich sprachlich gut erschließen) und eine abgeschlossene „Einführung in die Literaturwissenschaft“. Die Veranstaltung kann auch als Übung u.ä besucht werden. Forschungsliteratur zu Ajgi gibt es praktisch nicht.

2. Kommentar:

Im WS finden bei mir zwei Hauptseminare statt, eines für Russisten, das andere mit einem westslavistischen Schwerpunkt. Mit Gennadij Ajgi steht das nicht allzu umfangreiche lyrische Werk eines nicht ganz leicht zu verstehenden Dichters im Zentrum der Lektüren und Analysen. Dabei geht es ausschließlich um die Analyse von Gedichten. G. Ajgi, ein Tuschwasche, der russisch gedichtet hat, ist im Februar 2006 gestorben.

Die Lyrik von Ajgi verlangt eine präzise, sehr eng am Text verlaufende Analyse. Die Gedichte sind nicht leicht zugänglich, bisweilen hermetisch. Deshalb kann man aber an den Gedichten Ajgis den Zugang zur Lyrik gemeinsam einüben. Darüber hinaus wollen wir uns Grundzüge der Poetik und des Weltmodells der Lyrik Ajgis gemeinsam erarbeiten. Dabei wird auch die Nähe von Lyrik und magischen Texten (Schamanismus) eine Rolle spielen.

In Deutschland wurde Ajgi sehr früh (seit den 70er Jahren) rezipiert. Es liegen zum Teil mehrere Übersetzungen von Gedichten vor, auch Tonaufnahmen (Lesungen) Ajgis.

3. Literatur:

Die Texte sind im Wesentlichen in einschlägigen russischen Ausgaben von 1991, 1994 und 2001 in der Bibliothek vorhanden. Übersetzungen sind gut zugänglich.

4. Qualifikationsnachweis:

LP: 10 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 12]

Modul: AVL-M10, AVL-M11, OSL-M14, OSL-M15, Osteuropastudien.

Die chassidische Legende (polnisch, tschechisch, deutsch)

2st., Do 8-10 36 328 Koschmal  
 PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundstudium

Ü b u n g e n

„Sozialistischer Realismus und Sprache“ mit Einübung des Essay-Schreibens

2st., Di 12-14 36 308 Birzer  
 Chemie 13.0.82

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine, auch für Studierende der Ost-West-Studien

2. Kommentar:

Als „Ingenieur der menschlichen Seele“ sollte der Schriftsteller im sozialistischen Realismus (SR) seine Leser im Sinne der sozialistischen Ideale beeinflussen. Dies geschah zum einen durch die Themen-, zum anderen durch die Sprachwahl. Der sogenannte „newspeak“, die sozialistische Art der Sprachverwendung, wurde in den Bereichen Politik und Presse bereits erforscht; seine Verwendung in der Literatur blieb weitgehend unbearbeitet.

Die Übung gliedert sich in zwei Phasen:

In der ersten Phase werden wir uns intensiv mit den Prinzipien des SR und den Charakteristika des newspeak beschäftigen. Desweiteren werden wir anhand eines Übungsthemas das Essayschreiben trainieren. Das Verfassen eines Essays gilt in vielen Veranstaltungen als Voraussetzung für den Scheinerwerb, so dass die praktischen Fähigkeiten, die im Rahmen dieser Übung erworben werden, den Teilnehmern auch in Zukunft zugute kommen werden.

In der zweiten Übungsphase werden wir dann versuchen, die erworbenen Theoriekenntnisse zu SR und newspeak zusammenzuführen und an konkreten Textbeispielen anzuwenden.

3. Literatur:

Weiss, D. 1986. *Was ist neu am „newspeak“? Reflexionen zur Sprache der Politik in der Sowjetunion.* in: *Slavistische Linguistik 1985.* München. 247-321.

Kneip, H. 1995. *Regulative Prinzipien und formulierte Poetik des sozialistischen Realismus. Untersuchungen zur Literaturkonzeption in der Sowjetunion und Polen (1945 - 1956).* Frankfurt: Lang.

Weitere Lektüre wird in der Übung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Präsentation eines Essaythemas und Essay

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M04, OSL-M06, POL-M04, POL-M06

#### Einführung in die Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

3st, Do 16-19 36 315 Gelhard

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar:

Das Proseminar will einen ersten Überblick über die Vielfalt möglicher Arbeitsfelder geben, die unter dem Namen „AVL“ zusammengefasst werden. Schwerpunkt des Seminars sollen grundlegende Fragestellungen sein wie: typologischer Vergleich, genetischer Vergleich, Problem der Rezeption in einem fremden Kulturkontext, Fragen der Periodisierung, thematologische Fragestellungen usw.

3. Literatur:

G.R. Kaiser: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft, Darmstadt 1980.

P. Zima, S. Bassnett: Comparative Literature. A Critical Introduction, Oxford 1993.

M. Schmeling (Hg.): Weltliteratur heute. Konzepte und Perspektiven, Würzburg 1995.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur und schriftlich ausgearbeitetes Kurzreferat; **regelmäßige** und **aktive** Teilnahme im Seminar.

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: AVL-M01, GER-M14, GER-M15

#### Einführung in das Studium der Slavistik

1 st., Mo 9-10 36 306 Hansack

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine. Der Kurs ist für Studienanfänger zur Einführung in das Fach Slavistik bestimmt und dient dem Kennenlernen des Faches. Keine Pflichtveranstaltung, aber sehr empfehlenswert.

2. Kommentar:

Der Kurs besteht aus drei Teilen:

a) Praktischer Teil:

Allgemeine slavistische Grundkenntnisse, die wichtigste slavistische Fachliteratur, Bibliothekskataloge, Bibliographien und Nachschlagewerke, Literatursuche im Internet, Textverarbeitung für Slavisten.

b) Das Studium der Slavistik:

Ein kurzer Abriß der Geschichte des Faches, seine Entwicklung und sein heutiger Aufbau, Berufschancen, Studienberatung.

c) Ein Überblick über die slavischen Sprachen.

3. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Auf Wunsch Teilnahmechein.

LP: ohne Leistungspunkte

schen Tradition erreicht werden – nicht im Sinne einer Imagologie, durchaus aber als Untersuchung einer Typologie des Zeichens, die auf die China-Rezeption verweist. Andererseits muss geprüft werden, wie weit eine Analogisierung der europäischen Phänomenologie mit bestimmten chinesischen, v.a. sprachphilosophischen Konzepten trägt.

3. Literatur:

I Ging. Das Buch der Wandlungen, übers. v. Richard Wilhelm, Düsseldorf 1981;

Hellmut Wilhelm: Die Wandlung. Acht Essays zum I Ging, Frankfurt/ M. 1985;

Wertheimer/ Göße (Hg.): Zeichen lesen. Lesezeichen, Tübingen 1999; Hans-Georg Möller, Die Bedeutung der Sprache in der frühen chinesischen Philosophie, 1994; Zao, Xue-jin: Der Traum der roten Kammer. Ein Roman aus der frühen Tsing-Zeit, übers. von Franz Kuhn, Wiesbaden 1959;

Granet, Marcel: Das chinesische Denken. München 1963;

Heidegger: Unterwegs zur Sprache;

Benjamin: Über Sprache überhaupt und über die Sprache des Menschen, in: Gesammelte Schriften II, Frankfurt/ M. 1981;

Kafka: Beim Bau der chinesischen Mauer, Ein altes Blatt, Der Turmbau zu Babel;

Handke: Der Chinese des Schmerzes, Frankfurt/ M. 1984.

4. Qualifikationsnachweis:

**Regelmäßige** und **aktive** Teilnahme im Seminar. Schriftlich ausgearbeitetes Referat.

LP: 10 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 12]

Modul: AVL-M10, AVL-M11, GER-M14, GER-M15, OSL-M14, OSL-M15

#### Slavistische Namenforschung

2st., Mo 10-12 36 326 Hansack

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Zwischenprüfung

2. Kommentar:

Die Namenforschung ist ein Bereich, der den Studenten der Slavistik noch ein weites Betätigungsfeld eröffnet (z.B. auch hinsichtlich einer Magisterarbeit). Voraussetzung ist natürlich ein spezifisches Interesse an namenkundlichen Problemen. Je nach Wunsch der Teilnehmer werden Namen aus dem westslavischen oder dem ostslavischen Bereich behandelt.

3. Literatur: Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Bei regelmäßiger Teilnahme Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung.



ideologische Gehalt dieser Interpretationen fassbar, der seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart auch den deutsch-tschechischen politischen Diskurs mitprägt.

3. Literatur:

- J. K. Hoensch, Geschichte Böhmens. Von der slavischen Landnahme bis ins 20. Jahrhundert. München 1992;
  - J. K. Hoensch, Studia Slovaca. Studien zur Geschichte der Slowaken und der Slowakei. München (Oldenbourg) 2000;
  - W. Koschmal – M. Nekula – J. Rogall (Hgg.), Deutsche und Tschechen. München (Beck) 2001;
  - F. Seibt, Deutschland und die Tschechen. München (Piper) 1997.
- Weitere Literatur wird nach Bedarf in der Übung angegeben.

4. Qualifikationsnachweis:

Im Rahmen der Übung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung besprochen.

LP: 6

Modul: Im Rahmen der Übung kann ein Schein erworben werden. Bedingungen für den Scheinerwerb werden in der Veranstaltung besprochen.

Exkursion nach Prag		
1.3.-3.12.2006	36 427	Nekula

Hauptseminare

Konzeptionen zu Schrift und Stimme in Orient und Okzident		
2 st., Do 12-14	36 325	Gelhard

1. Teilnahmevoraussetzungen: Abschluß des Grundstudiums und Interesse an theoretischen Texten.

2. Kommentar:

Im Seminar werden unterschiedliche Texte zweier differenter Kulturkreise vergleichend vorgestellt und besprochen. Die Schwerpunkte liegen einerseits auf den europäischen und andererseits auf den chinesischen literarischen und philosophischen Diskursen, von denen ausgehend divergierende Konstruktionen von Sprachlichkeit nachvollzogen werden sollen. Die Konzeptionen von Stimme und Schrift in Ost und West, deren terminologische Übersetzbarkeit sich bereits als problematisch erweisen muss, verweisen auf tiefere Differenzen philosophischer Prämissen und Begriffsbildung. Vor diesem Hintergrund soll sowohl die Diskussion moderner chinesischer Literatur stattfinden wie die komparatistische Gegenüberstellung etwa mit Heidegger und Benjamin, Kafka und Handke. Für die europäischen Diskurse soll damit einerseits eine Untersuchung der Konzeptionen von Schrift und Stimme vor dem Hintergrund der ostasiati-

Namenforschung in Russland und Deutschland		
--	--	--

2st., Fr 8-10	36 309	Janka
---------------	--------	-------

PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Die Übung richtet sich sowohl an Slavist(inn)en als auch an Germanist(inn)en; sie ist zudem offen für alle Studieneinheiten. Bei den Studierenden aus dem Bereich der Slavistik werden Grundkenntnisse des Russischen vorausgesetzt.

2. Kommentar:

Untersucht wird die Entwicklung der russischen und der deutschen Namenforschung von 1945 bis zur Gegenwart. Dabei stellt sich insbesondere die Frage, wie sich die politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen in Mittel- und Osteuropa seit den späten 80er Jahren auf die Onomastik ausgewirkt haben. In Bezug auf verschiedene Namenarten (Ortsnamen, Personennamen, Produktnamen usw.) werden Zielsetzung, Methodik und Ergebnisse von repräsentativen Arbeiten russischer und deutscher Namenforscher(innen) dargestellt und vergleichend bewertet.

3. Literatur:

- Krüger, A.-D. 1999: *Namenforschung*. In: Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen, S. 367-385.
  - Steger, H./Löffler, H. 1995: *Namenforschung in der Bundesrepublik Deutschland nach 1945*. In: Namenforschung. Ein internationales Handbuch zur Onomastik, S. 86-102.
  - Walther, H.: *Namenforschung in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (DDR)*. In: ebd., S. 102-124.
- Weiteres wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Referat mit ausführlicher Tischvorlage und schriftlicher Ausarbeitung bis Semesterende

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M06, POL-M06, TSC-M 06, West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), Südslavische Philologie, Slovacicum, Ost-West-Studien, Elitestudiengang Osteuropastudien

Einführung in die Kulturwissenschaft (im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)		
---	--	--

2 st., Mo 10-12	36 305	Koller/Meyer/ Nekula
-----------------	--------	-------------------------

Physik 9.1.09

Sitzung, Datum, Thema

- ( 1.) 16.10. Was ist Kultur? (Koller)
- ( 2.) 23.10. Kulturwissenschaft und Philologie (Koller)
- ( 3.) 30.10. Kultursemiotik (Koller)
- ( 4.) 5.11. Kultur und Sprache (Koller)
- ( 5.) 13.11. Historische Semantik (Nekula)
- ( 6.) 20.11. Sprach- und Kulturkontakt (Meyer)

Gelöscht: ¶  
¶

- (7.) 27.11. Aktueller Kultur- und Sprachwandel (Meyer)
- (8.) 6.12. Sprachliche Stereotypen (Meyer)
- (9.) 11.12. Kulturgeschichte und Kulturtypologie (Koller)
- (10.) 18.12. Kulturwissenschaft und Pragmatik (Nekula)
- (11.) 8.01. Kulturwissenschaft und interkulturelle Kommunikation (Nekula)
- (12.) 15.01. Kulturgeographie (Koller)
- (13.) 22.01. Kultur und Gedächtnis (Koller)
- (14.) 29.01. Kultur und Mythos (Koller)
- (15.) 5.02. Klausur

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

2. Kommentar:

Ziel der Einführungsveranstaltung ist es, die Studierenden mit aktuellen Ansätzen und Perspektiven der Kulturwissenschaft vertraut zu machen. Aufgrund ihrer stark interdisziplinären Ausrichtung hat sich die Kulturwissenschaft zu einer Metadisziplin der Geisteswissenschaften entwickelt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt im Kontext dieser Perspektivenvielfalt auf primär slavistisch-philologischen Fragestellungen und Sichtweisen. Aus diesem Grund werden bewusst sprach- und literaturwissenschaftliche Herangehensweisen kulturwissenschaftlichen Arbeitens aus dem und zum slavischen Raum vorgestellt. Sie umfassen diachrone wie synchrone Formen von Kultur, also Kulturgeschichtliches, -typologisches sowie Aspekte des Kulturkontakts und -vergleichs. Der Pluralismus der Sichtweisen soll Möglichkeiten aufzeigen, mit der Vielfalt kultureller Phänomene (Sprache, Texte, Monumente, Riten etc.) im (slavischen) Kulturraum und verschiedenen philologisch verankerten kulturwissenschaftlichen Konzeptualisierungen umzugehen.

An die Einführungsveranstaltung ist ein praktisch orientierter „Essaykurs. Einführung in die Kulturwissenschaft“ gekoppelt, in dem Einzelaspekte slavistischer Kulturwissenschaft vertieft werden.

3. Literatur (Auswahl):

Eagleton, Terry 2001. Was ist Kultur? München 2001.

Nünning, Ansgar/Ninning, Vera (Hrsg.). Konzepte der Kulturwissenschaften.

Theoretische Grundlagen – Ansätze – Perspektiven. Stuttgart/Weimar 2003.

Tolstoj, N. 1995. Jazyk i kul'tura. Moskva.

Janisch N. /Greule A. (Hrsg.) Sprachkulturen in Europa. Ein internationales Handbuch. Tübingen 2002.

Jäger, F./Liebsch B. Handbuch der Kulturwissenschaften. 3 Bde 2005.

Literatur zu den einzelnen Themen wird im Rahmen der Vorlesungen bzw. auf den Handouts/Skripten zu den Sitzungen auf dem k-Laufwerk im Ordner der beteiligten Dozenten aufgeführt.

4. Qualifikationsnachweis: aktive und regelmäßige Mitarbeit, kurze Abschlussklausur und Essay (s. den Begleitkurs „Essaykurs. Einführung in die Kulturwissenschaft“)

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M06, POL-M06, TSC-M06

2st., Di 14-16

36 324

Meyer

PT 3.0.76

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Einführung in die Sprachwissenschaft (beliebige Sprache)

2. Kommentar:

Die moderne Sprachwissenschaft kann auf zahlreiche, sehr unterschiedliche Datenquellen zurückgreifen: Interviews mit Muttersprachlern, formalisierte Fragebögen, psycholinguistische Experimente, Korpusdaten u.v.a. Um diesen Datenschatz tatsächlich nutzbar machen zu können, benötigt man statistisches Grundwissen, aber auch auf sprachwissenschaftliche Daten zugeschnittene Spezialkenntnisse. Beides soll in dieser Übung anhand zahlreicher praktischer Beispiele vermittelt werden. Statistische Methoden nehmen außerdem zunehmend Raum in der Sprachtechnologie ein (Markov-Modelle, probabilistisches Parsing, Textklassifikation), auf die wir im zweiten Teil der Veranstaltung eingehen wollen.

3. Literatur:

Bod, R./Hay, J./Jannedy, S. 2003. *Probabilistic Linguistics*. MIT Press.

Manning, C./Schütze, C. 2002. *Foundations of Statistical Natural Language Processing*. Springer.

Köhler, R. 2005. *Quantitative Linguistik. Ein internationales Handbuch*. Berlin, de Gruyter

Rietveld, T./van Hout, R. 2005. *Statistics in Language Research: Analysis of Variance*. Berlin/New York, Mouton de Gruyter.

Schlobinski, P. 1996. *Empirische Sprachwissenschaft*. Opladen, Westdeutscher Verlag.

4. Qualifikationsnachweis:

Aktive Mitarbeit, Übungsaufgaben, Klausur

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M 04, POL-M04, TSC-M04, KOL-M01, KOL-M02, Anglistik (nach Rücksprache), Germanistik (nach Rücksprache)

Böhmische Geschichte im Überblick		
2st., Mo 14-16	36 421	Nekula
H5		
1. Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung ist allgemein ausgerichtet und auch für „Bohemicum“, „Ost-West-Studien“ und „Osteuropastudien“ gedacht.		
2. Kommentar:		
In der Übung werden die wichtigsten Ereignisse und „Wendepunkte“ der böhmischen Geschichte thematisiert, die für die Nations- bzw. Identitätsbildung der Tschechen, Slowaken, Deutschböhmen und Sudetendeutschen eine Rolle spielten. Anhand unterschiedlicher Interpretationen derselben in der (deutschen / tschechischen) Geschichtsschreibung wird der		

Als Einführung in die Filmkunst und Geschichte des Films: Monaco, James. *Film Verstehen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2000. Weitere Angaben in der ersten Sitzung

4. Qualifikationsnachweis: wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben  
LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]  
Modul: OSL-M15, TSC-M15, Osteuropastudien

Altrussisch  
Geschichte des Russischen von den Anfängen bis zu Lomonosov

2st., Mi 8-10 36 323 Meyer  
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Gute Grundkenntnisse des heutigen Russischen, Einführung in die Sprachwissenschaft

2. Kommentar:

Der Kurs vermittelt die Grundzüge der Geschichte der russischen Sprache von den frühesten Denkmälern bis zur Entstehung der Standardsprache. Dabei wird primär auf die innere Sprachgeschichte (historische Grammatik, Lautgeschichte), aber auch auf die äußere Sprachgeschichte eingegangen. Exemplarisch werden Texte verschiedener Epochen übersetzt und ihre Besonderheiten analysiert. Zu einem gewissen Teil schließt dieser Kurs an die Übung zum Altkirchenslavischen an, beide Kurse können aber unabhängig voneinander besucht werden. Im Kurs kann ein Leistungsnachweis für die *Lehrveranstaltung zur Geschichte der ostslavischen Sprachen, insbesondere des Russischen* als Zulassungsvoraussetzung zur Magister- und Masterprüfung bzw. als Pflichtveranstaltung des Moduls OSL-M13 des Faches *Ostslavische Philologie* sowie für das Staatsexamen im Fach *Russisch* erworben werden. Gemeinsam mit der Übung *Altkirchenslavisch* (Prof. Hansack) planen wir für den Beginn des Wintersemesters eine eintägige Exkursion nach München in die Bayerische Staatsbibliothek zur Besichtigung der dortigen slavischen Handschriften (Aushang beachten!).

3. Literatur:

Boretzky, N. 1984. Immanente Geschichte der russischen Sprache. In: Jachnow, H. (ed.). *Handbuch des Russisten*. Wiesbaden. 405-443.

Eckert, R./Crome, E./Fleckenstein, C. 1983. *Geschichte der russischen Sprache*. Leipzig.

Weitere Materialien werden im Kurs zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis:

Aktive Mitarbeit, Übungsaufgaben, Klausur

LP: 6

Modul: OSL-M 04

Statistische Methoden in der Linguistik

Essaykurs. Einführung in die Kulturwissenschaft

1st., Mo 11.30-12.15 36 316 Koller  
Physik 9.1.09

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine. Der Kurs kann auch von Studierenden der Ost-West-Studien und der internationalen VWL mit Ausrichtung Mittel- und Osteuropa besucht werden.

2. Kommentar:

Der Essaykurs ist an die „Einführung in die Kulturwissenschaft“ gekoppelt. Ziel der praktisch orientierten Veranstaltung ist es, in einer Art „Schreibwerkstatt“ an das Abfassen eines Essays zu konkreten kulturwissenschaftlichen Fragestellungen heranzuführen und einzuüben. Hierzu werden ausgewählte Essays aus den einzelnen Slavinen untersucht. Aufbauend auf methodischen Überlegungen zur Gattung Essay werden zentrale kulturwissenschaftliche Aspekte aus und zu den einzelnen Slavinen in Form eines Essays diskutiert und in gemeinsamer Gruppenarbeit präsentiert.

3. Literatur: wird rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

(Eine frühere Kontaktaufnahme ist natürlich jederzeit möglich unter [sabine.koller@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:sabine.koller@sprachlit.uni-regensburg.de)).

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abfassen eines Essays als Ergänzung zur Abschlussklausur der „Einführung in die Kulturwissenschaft“

LP: ohne Leistungspunkte

Modul: OSL-M06, POL-M06, TSC-M06

Einführung in die Literaturwissenschaft

2st., Do 10-12 36 310 Koschmal  
Raum PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar:

Die Einführung in die Literaturwissenschaft ist die literaturwissenschaftliche Kernveranstaltung schlechthin für SlavistInnen im Grundstudium. Sie ist Voraussetzung für die Teilnahme an Hauptseminaren.

Die Einführung umfasst eine Einführung in die Spezifik literarischer Texte, in Rhetorik und Poetik. Die einzelnen Gattungen, Lyrik, Epik und Dramatik werden ausführlich – an Beispielen – behandelt. Der Kurs bietet eine erste Hinführung zu philologischer Textanalyse.

Das vermittelte Wissen wird am Ende in einer Klausur überprüft. Daneben ist von allen TeilnehmerInnen zumindest ein kleiner schriftlicher Beitrag zu einem literaturwissenschaftlichen Thema während des Semesters anzufertigen. Aus beiden Leistungsnachweisen ergibt sich

die Gesamtnote. Die Lehrveranstaltung ist arbeitsaufwendig. Ihr Besuch macht nur bei intensiver und regelmäßiger Mitarbeit Sinn.

- Literatur: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
- Qualifikationsnachweis: Klausur
- LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]
- Modul: OSL-M05, POL-M05, TSC-M05

Einführung in die Sprachwissenschaft
--------------------------------------

1st., Di 12-13	36 302	Meyer
----------------	--------	-------

H 22

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine; richtet sich auch an Studierende der Ost-West-Studien und der Internationalen VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa

2. Kommentar:

Diese Vorlesung bildet mit der einzelsprachlichen Übung ‚Einführung Teil II‘ eine Einführung in die einzelnen Bereiche der Sprachwissenschaft. Die Vorlesung soll zentrale Begriffe vorstellen, die man braucht, wenn man sich näher mit Sprache beschäftigen möchte. Sie gibt einen Überblick über die slavischen Sprachen, Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz, Sprachtypologie und Soziolinguistik. Die ergänzende einzelsprachliche Einführung II besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die Inhalte der Vorlesung auf die jeweils studierte Einzelsprache anzuwenden lernen. Die Vorlesung und die gleichzeitig zu besuchende einzelsprachliche Einführung II vermitteln somit das Basiswissen für das Studium der Linguistik der slavischen Sprachen.

3. Literatur:

Čermák, F. 1997. *Sprache und Sprachwissenschaft*. [Orig.: Jazyk a jazykověda.] – Übersetzung wird zu Semesterbeginn z. Verf. gestellt.

Linke A. u.a. 1994. *Studienbuch Linguistik*. Tübingen.

Lehfeldt W. 1996<sup>2</sup> *Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten*. München.

Bußmann H. 2002<sup>3</sup> *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart.

4. Qualifikationsnachweis:

Wird in der jeweiligen Übung ‚Einführung in die Sprachwissenschaft Teil II‘ erbracht

LP: 6 (gemeinsam mit der jeweiligen Übung ‚Einführung in die Sprachwissenschaft Teil II‘)

Modul: OSL-M 04, POL-M 04, TSC-M 04, Südslavische Philologie, Ost-West-Studien und Internationale VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa

che (bitte in der Lehrbuchsammlung ausleihen und bereits zur ersten Stunde mitbringen) sowie ein ausführliches Skriptum. In der ersten Stunde wird außerdem eine Literaturliste verteilt.

4. Qualifikationsnachweis:

Erwerb des Leistungsnachweises *Altkirchenslavisch* als Zulassungsvoraussetzung zur Magisterprüfung der Module OSL-M13, TSC-M13 und POL-M13 der Fächer *Ostslavische Philologie, Tschechische Philologie, Polnische Philologie* sowie *West- und Südslavische Philologie* und für das Staatsexamen im Fach *Russisch*.

LP: 6

Modul: OSL-M13, TSC-M13, POL-M13

Literaturverfilmungen
-----------------------

2,5 st., Mo 16-18	36 322	Hanshaw
-------------------	--------	---------

S 013

1. Teilnahmevoraussetzungen:

2. Kommentar:

Ein berühmter Theoretiker schreibt, es lasse sich nicht leugnen: Die Literatur werde konsequent durch den Filmprojektor geschleust. Man werde Puškins *Postmeister* aus Moskvins *Kolležskij Registrator* kennen, was sich leicht nachprüfen lasse. Wenn man im Examen frage, wie der Postmeister endet, so höre man: Dunja komme um, und der Postmeister sei verrückt geworden. (Das Ende dieses Films müsse unbedingt geändert werden, schon allen, um die jungen Leute vor dem Durchfallen zu bewahren!) So bemerkt Boris Ėjchenbaum bereits 1926 die große Beliebtheit (und Probleme) von Literaturverfilmungen, die bis in die jüngste Gegenwart andauern.

Abweichungen in der Handlung zwischen Buch- und Filmversionen stellen aber keineswegs das bedeutendste Thema in der Verfilmung von Literatur. Von zentraler Bedeutung sind die Abweichungen, die die Besonderheiten des sprachlichen bzw. filmischen Materials mit sich bringen. Jede Verfilmung eines literarischen Werks ist eine Übersetzung in die Sprache des Films. Ziel des Kurses ist es, die damit verbundenen Übersetzungsprobleme zu beleuchten. Dies setzt eine Vertrautheit mit den literarischen Texten voraus. Den Kern des Kurses bilden deshalb die Lektüre und Analyse von den Ausgangstexten, einer breiten Palette von Texten, die zu unterschiedlichen Gattungen gehören und aus mehreren slavischen Kulturen stammen (K.J. Erbans *Kytice*, M. Vieweghs *Báječná léta pod psa*, S. Lems *Solaris*, u.a.). Medientheoretische Texte werden im ersten Teil des Kurses herangezogen werden, um einen Überblick über die Problematik zwischen Film und Literatur zu geben, doch steht die Analyse konkreter Texte und Verfilmungen im Vordergrund.

3. Literatur:

*Novi Jerusalem* [Нови Јерусалим, "Das neue Jerusalem"]. London: Gotska hronika und Belgrade: Nolit 1988.

3. Literatur:

Stojanović, Milena: *Književnii vrt Borislava Pekića. Citatnost I intertextualnost u negativnim utonujama*. Beograd 2004.

Jelena Milojković-Djurić, *Borislav Pekić's Literary Oeuvre: A Legacy Upheld*, "Serbian Studies" 15/1, , 2001, S. 3-7.

Bogdan Rakić, *Borislav Pekić: Sisyphus as Hero*, "Serbian Studies" 15/1, 2001, S. 9-23.

Angela Richter, *Biblical Myths in Borislav Pekić's Time of Miracles*, "Serbian Studies" 15/1, 2001, S. 25-34.

4. Qualifikationsnachweis:

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: AVL-M01, AVL-M10, AVL-M11, OSL-M05, OSL-M06, OSL-M14, OSL-M15, TSC-M05, TSC-M06, TSC-M14, TSC-M15, POL -M05, POL-M06, POL-M14, POL-M15, Südslavische Philologie (nicht-modularisiert) , auch für „Bohemicum“, „Slovakicum“, „Ost-West-Studien“, „Osteuropastudien“.

### Hauptstudium

#### Ü b u n g e n

**Neu:** Sprachhistorischer Kurs: Altrussisch

2st., Di 8-10 36 300 Hansack  
Chemie 13.0.82

**Sprachhistorischer Kurs:** Altkirchenslavisch

2st., Di 10-12 36 321 Hansack  
PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache.

2. Kommentar:

Die altkirchenslavische Grammatik bildet traditionell die Grundlage für das Studium der slavischen Philologie. Sie ist die Basis für die Grammatik der slavischen Einzelsprachen und damit auch die Grundlage für eine vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. Es werden die ältesten gemeinsamen sprachhistorischen Tendenzen dargestellt, wie sie im Altkirchenslavischen zuerst belegt sind. Ziel ist es, Parallelen und Übereinstimmungen in den heutigen slavischen Sprachen leichter erkennbar und für den Spracherwerb und das Sprachverständnis nutzbar zu machen.

3. Literatur:

Leskien, A.: Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Spra-

**Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil II: Russisch**

2st., Do 12-14 36 311 Meyer  
Raum s. Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine; richtet sich auch an Studierende der Ost-West-Studien und der Internationalen VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa

2. Kommentar:

Diese Übung ist an die Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil I“ gekoppelt. Die Veranstaltung besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die in der Vorlesung eingeführten Begriffe auf das Russische anwenden und damit einüben können. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz und Soziolinguistik.

3. Literatur:

Bußmann, H. (2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart.

Karaulov, Ju. N. (red.) (1997): *Russkij jazyk. Ėnciklopedija*. Moskva.

Lehfeldt, W. (21996): *Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten*. München.

Linke, A. et al. (1994): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen.

Schlegel, H. et al. (1992): *Kompendium lingvističeskich znanij*. Berlin.

4. Qualifikationsnachweis:

Aktive Mitarbeit, Essay und Klausur

LP: 6 (gemeinsam mit VL 36302)

Modul: OSL-M 04

**Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil II: Polnisch**

2st., Do 14-16 36 312 Meyer  
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Keine; richtet sich auch an Studierende der Ost-West-Studien und der Internationalen VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa

2. Kommentar:

Diese Übung ist an die Vorlesung „Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil I“ gekoppelt. Die Veranstaltung besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die in der Vorlesung eingeführten Begriffe auf das Polnische anwenden und damit einüben können. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz und Soziolinguistik.

3. Literatur:

Bußmann, H. (2002): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart.

Lehfeldt, W. (21996): *Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten*. München.

Linke, A. et al. (1994): *Studienbuch Linguistik*. Tübingen.

Nagórko, A. (1998): *Zarys gramatyki polskiej*. Warszawa.

Urbańczyk, S. (1999): *Encyklopedia języka polskiego*. Wrocław.

#### 4. Qualifikationsnachweis:

Aktive Mitarbeit, Essay und Klausur  
LP: 6 (gemeinsam mit VL 36302)  
Modul: POL-M 04

Einführung in die Sprachwissenschaft – Teil II: Tschechisch  
(im Rahmen des Fakultätsschwerpunktes „Sprach- und Kulturkontakte“)

2st., Mo 12-14 36 424 Nekula  
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: Die Einführung in die tschechische Sprachwissenschaft ist als fachspezifische Grundlagenveranstaltung für Studierende des Grundstudiums gedacht. Die Veranstaltung ist für Studierende der Tschechischen Philologie verpflichtend.

#### 2. Kommentar:

Die Übung zur Einführung in die Sprachwissenschaft - Tschechisch bildet den fachspezifischen Teil der Einführung in die slavische Sprachwissenschaft (Vorlesung). Sie greift die wichtigsten Fragen auf, die sich bei der Auseinandersetzung mit der tschechischen Sprache stellen, behandelt sie und bietet dadurch Einblick in die sprachwissenschaftliche Methodologie. In der Veranstaltung wird die tschechische Sprache in der Gesamtheit aller Ebenen beschrieben. Da es sich um eine Übung handelt, sollen gewonnene Erkenntnisse der bohemistischen Sprachwissenschaft anhand des geeigneten Materials und der wichtigsten Handbücher gefestigt werden.

#### 3. Literatur:

H. Bußmann, *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart <sup>3</sup>2002;

W. Leffeldt, *Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten*. München <sup>2</sup>1996;

P. Karlík – M. Nekula – J. Pleskalová, *Encyklopedický slovník češtiny*. A. Linke – M. Nussbaumer – P. R. Portmann, *Studienbuch Linguistik*. Tübingen <sup>2</sup>1994. Praha 2002;

J. Vintr, *Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte*. München 2001.

Weitere Literatur wird nach Bedarf in der Veranstaltung angegeben.

#### 4. Qualifikationsnachweis:

Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die aktive Teilnahme an der Übung sowie der Vorlesung (36302), Zusammenfassung eines linguistischen Fachartikels und die erfolgreiche Absolvierung der schriftlichen Klausur.

LP: 6

Modul: TSC – M 04, Auch für das „Bohemicum“ (nur Übung), Ost-West-Studien

zu übersehende Besonderheiten wie für sprachübergreifende Zusammenhänge. In diesem Seminar soll ein Überblick über ausgewählte Bereiche des Polnischen (nicht nur) aus kontrastiver Sicht erarbeitet werden.

Im Seminar soll dabei auch in die Arbeit mit dem am Institut entwickelten Polnisch-Deutschen Parallelkorpus eingeführt werden, auf dessen Grundlage sprachvergleichende Fragestellungen empirisch (z. B. in einer Hausarbeit) überprüft werden können.

#### 3. Literatur:

Engel, Ulrich (Hrsg.) (1999) *Deutsch-polnische kontrastive Grammatik*, Heidelberg.

#### 4. Qualifikationsnachweis: Teilnahme, Mitarbeit, Referat u. Hausarbeit

LP: 6 [für TeilnehmerInnen der Studieneinheiten 7]

Modul: POL-M04, POL-M06

Borislav Pekić und die europäische Kultur der Moderne (*Eurolecture* der Alfred Toepfer-Stiftung zur Internationalisierung und Verbesserung der Lehre)

Mi 14-16 36 320 Gvozden/Wöll  
2 st., PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen: / Anmeldung in der ersten Sitzung

#### 2. Kommentar:

Borislav Pekić (Борислав Пекић) ist einer der besten und wichtigsten Schriftsteller der serbischen Literatur des 20. Jahrhunderts. 1930 wurde er in einer der einflussreichsten Familien Montenegros geboren und lebte ab 1945 in Belgrad; 1971 emigrierte er nach London, wo er am 2. Juli 1992 starb. Nach 1990 war Pekić einer der Herausgeber der Oppositionszeitung „Demokratija“ und Vize-Präsident der Demokratischen Partei Serbiens (Демократска странка Србије) – neben dem 2003 ermordeten Zoran Đinđić. Er ist einer der sprachgewaltigsten Autoren, der sowohl in seinen kühnen Metaphern und Bildern Mythologie wie auch Zeitgeschichte in seinen Texten verschlüsselt. In literatur- und kulturwissenschaftlicher Analysearbeit wollen wir im Seminar seine wichtigsten Texte interpretieren:

Vreme čuda [Време чуда, "Die Zeit der Wunder"]. Belgrad: Prosveta 1965.

*Hodočašće Arsenija Njegovana* [Ходочашће Арсенија Његована, "Die Pilgerfahrt des Arsenij Njegovan"]. Belgrad: Prosveta 1970.

*Uspenje i sunovrat Icara Gubelkijana* [Успење и суноврат Исака Губелкијана, "Aufstieg und Fall des Icarus Gubelkijan"]. Belgrad: Slovo Ljubve 1975.

*Kako upokojiti vampira*, [Како упокојити вампира, "Wie man einen Vampir zähmt"]. Belgrad: BIGZ, Rad, Narodna knjiga 1977.

gum. univ.

4. Qualifikationsnachweis:

Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

LP: 6

Modul: OSL-M 04

Zweitspracherwerb

2st., Do 16-18 36 318 Kalkhoff/Meyer  
ZH 2

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Einführung in die Sprachwissenschaft

2. Kommentar:

Das Proseminar, das Studierenden der französischen wie der slawischen Philologien gleichermaßen offen steht, ohne die jeweils andere Sprache verstehen zu müssen, führt in linguistische Theorien des Zweitspracherwerbs (L2-Erwerb) ein. Gerade in der Konfrontation mit einer Fremdsprache, die man selber nicht spricht, soll ein Bewusstsein über die Komplexität und die Spezifität dieses Prozesses in Abhängigkeit von der eigenen Muttersprache, bereits beherrschter anderer Fremdsprachen, Geschlecht und Alter geschaffen werden. Neben theoretischen Beschreibungsmodellen und empirischen Fallstudien sollen der Erwerb grammatischer Kategorien, die Aussprache (Akzent), der schulische Fremdsprachenunterricht, der Unterschied zwischen Erst- und Zweitspracherwerb, das Verhältnis von Sprache und Weltbild bzw. Sprache und Denken, „typische“ Fehlerquellen (z.B. Aspekt in slavischen Sprachen, Vergangenheitsstempora im Französischen) sowie die eigenen Probleme beim Fremdspracherwerb thematisiert und theoretisiert werden. Die Erstellung eines lernersprachlichen Korpus ist angedacht.

3. Literatur:

Klein, Wolfgang (1984). *Zweitspracherwerb. Eine Einführung*. Athenäum.  
Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

5. Anmeldung: per Listeneintrag ab dem 31.7.2006 (Bürotür PT 3.3.38); 10 Plätze für Slavisten

LP: 6

Modul: OSL-M 04, POL-M04, TSC-M04, FRA-M04

Sprachvergleich Polnisch-Deutsch

2 st., Mi 10-12 36 319 v. Waldenfels  
S 024

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Polnischen

2. Kommentar:

Vergleiche sind aufschlussreich, weil sie die Augen öffnen für sonst leicht

FrauenGeschichten in der tschechischen Kultur

2st., Di 16-18 36 422 Sirota-Frohauer  
R 005

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar:

Zunächst soll allgemein der Zeitraum des 19. und 20. Jahrhunderts in den böhmischen Ländern behandelt werden. Anschließend sollen die Möglichkeiten und das Wirken von Frauen in der tschechischen Gesellschaft betrachtet werden. Die grundsätzliche Fragestellung der Veranstaltung ist, ob sich ein spezifisch tschechisches Frauenbild entwickelte.

3. Literatur: Literatur wird beim 1. Termin bekannt gegeben

4. Qualifikationsnachweis: Aktive Mitarbeit und Referat

LP: 6

Modul: TSC-M06

Tschechischer Film

2st., Mi 18-21 36 428 Sirota-Frohauer  
S 008

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in tschechischer Sprache  
wünschenswert

2. Kommentar:

Thema sowie Termine der Veranstaltung werden in der 1. Sitzung vereinbart.

3. Literatur:

Literatur wird zum Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Wird in der Veranstaltung vereinbart

LP: 6

Modul: TSC-M06

Einführung in die Literatur- und Kulturanalyse: westliche und östliche Interpretationstraditionen im interkulturellen Vergleich (*Eurolecture* der Alfred Toepfer-Stiftung zur Internationalisierung und Verbesserung der Lehre)

3st., Do 16-18.30 36 313 Gvozden/Martinec/Wöll  
ZH 7

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine/ Anmeldung in der ersten Sitzung

2. Kommentar:

Dies ist eine interdisziplinäre Veranstaltung mit dem Institut für Germanistik und mit dem Institut für Komparatistik (Nowi Sad).

Die Literatur- und Kulturwissenschaft fächert sich in eine Fülle methodischer Ansätze auf. In der Übung sollen zentrale Theorien anhand von einschlägigen Texten vorgestellt und diskutiert werden. Dabei geht es zunächst darum, den jeweiligen Ansatz in seinen Grundzügen zu verstehen, um ihn dann sowohl auf seine Leistungsfähigkeit als auch auf seine

Grenzen hin befragen zu können. Die Übung richtet sich an Studierende aller philologischen Fächer, insbesondere aber der Slavistik und der Germanistik.

### 3. Literatur:

Ein Reader wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Geisenhanslüke, Achim: *Einführung in die Literaturtheorie*, 2. Aufl., Darmstadt 2004.

Kelner, Otto und Heinz Hafner: *Arbeitsbuch zur Textanalyse. Semiotische Strukturen, Modelle, Interpretationen*. München 1990, 2. verb. Aufl. (UTB 1407)

Nünning, Ansgar (Hg.): *Literaturwissenschaftliche Theorien, Modelle und Methoden. Eine Einführung*. Trier 1998, 3. verb. und erw. Aufl.

Pechlivanos, Miltos u.a. (Hg.): *Einführung in die Literaturwissenschaft*. Stuttgart, Weimar 1995.

Veldhues, Christoph: Zur literaturwissenschaftlichen Beschreibung narrativer Texte. In: Dirk Kretschmar und Christoph Veldhues: *Textbeschreibungen, Systembeobachtungen. Neue Studien zur russischen Literatur im 20. Jahrhundert*. Dortmund 1997, 43-114.

Wellbery, David E. (Hg.): *Positionen der Literaturwissenschaft. Acht Modellanalysen am Beispiel von Kleists "Das Erdbeben in Chili"*. München 1993, 3. Aufl.

Gvozden, Vladimir: *Činovi prisvajanja: od teorije ka pragmatici teksta*, Novi Sad 2005.

### 4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Seminararbeit und aktive Mitarbeit im Seminar

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: AVL-M01, AVL-M10, AVL-M11, OSL-M05, OSL-M06, OSL-M14, OSL-M15, TSC-M05, TSC-M06, TSC-M14, TSC-M15, POL-M05, POL-M06, POL-M14, POL-M15, Südslavische Philologie (nicht-modularisiert), auch für „Bohemicum“, „Slovakicum“, „Ost-West-Studien“, „Osteuropastudien“.

## Proseminare

### Laut und Schrift

2st., Mo 8-10 36 314 Birzer  
PT 3.0.76

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Russischen

#### 2. Kommentar:

Eine russische SMS: *Jescho odin 4as!* Der Vergleich mit der kyrillischen Entsprechung *Еще один час!* gibt klar zu erkennen, dass die Beziehung zwischen Laut und graphischer Entsprechung nicht immer trivial ist.

Was hat Orthographie mit der Laut-Schrift-Verbindung zu tun?

Warum fällt Lernern die richtige orthographische Wiedergabe unbekann-

ter russischer Wörter schwer, obwohl das Russische über ein „lautnahes“ Alphabet verfügt? Die erklärt sich aus der nicht immer eindeutigen Beziehung zwischen Laut und Schriftzeichen. Um dieses und andere Probleme zu verstehen, werden wir uns im PS zuerst mit den Grundbegriffen aus Phonetik, Phonologie und Graphematik befassen. Später werden wir die verschiedenen Möglichkeiten sowie Vor- und Nachteile der schriftlichen Lautwiedergabe durch Alphabet, phonetische Transkription, Transliteration etc. analysieren, um uns schließlich der (oft auch spielerischen) Verwendung von Schrift in den neuen Medien (e-mail, Chat, etc.) zuzuwenden.

Bei Interesse der Teilnehmer kann der Seminarinhalt auch auf das Polnische ausgeweitet werden.

3. Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit

LP: 6 [für Teilnehmer(innen) der Studieneinheiten: 7]

Modul: OSL-M04, OSL-M06, auch Ost-West-Studien

### Strukturen des Russischen

2st., Mi 16-18 36 317 Meyer  
PT 1.0.5

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Einführung in die Sprachwissenschaft

2. Kommentar:

Der Aufbau von Wörtern, Phrasen und Sätzen wird nicht durch schulgrammatische Spezialvorschriften gesteuert, sondern – davon geht zumindest die aktuelle linguistische Theoriebildung aus – durch die Regeln der Kombination grammatischer Merkmale. Ausgehend von den Eigenschaften der beteiligten Morpheme, Wörter und Phrasen werden diese Merkmalswerte an größeren Einheiten weitergegeben und bestimmen deren Verhalten im Satz. Wir befassen uns in diesem Proseminar mit der Struktur russischer Wörter und Sätze und lernen, ihren Aufbau in einem merkmalsbasierten Ansatz zu beschreiben. Dabei gewinnen wir nicht nur einen Einblick in linguistische Theorien, sondern vor allem einen fundierten, praxisnahen Überblick über die zentralen Phänomene der russischen Wortbildung, Flexion und Syntax.

3. Literatur:

Gabka, K. et al. (eds.): *Die russische Sprache der Gegenwart*. Bd. I-III. Leipzig.

Plungjan, V. A. (2003): *Obščaja morfologija*. Moskva.

Sternefeld, W. (2004): *Syntax. Eine merkmalsbasierte generative Analyse des Deutschen*. Buchmanuskript, Universität Tübingen.

Testelec, Ja. V. (2001): *Vvedenie v obščij sintaksis*. Moskva: Ros. gos.



- Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Russisch anhand mittelschwerer Texte.
  3. Literatur:  
Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß.  
E. Lampel: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutschsprechende. Wien. 1996.  
U. Borgwardt, H. Walter: PONS Fehler ABC Deutsch-Russisch. Stuttgart 2001.
  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
LP:3  
Modul: OSL-M 02 und OSL-M 03

Russisch-deutsche Übersetzung I		
2st., Mi 10-12	36 346	Senft
PT 3.0.75		

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
Übersetzungsübungen leichter bis mittelschwerer Texte mit grammatischem Kommentar sowie Transliterations- und Transkriptionsübungen  
Übungen zu ausgewählten Problemen der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche
3. Literatur:  
Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.  
Nečäeva, V., Golubcova, L.: Učites' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannyh učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28).  
Švarc, E.A.: Vybirajte nužnoe slovo. Moskva 1969.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur  
LP:3  
Modul: OSL-M02 bzw. OSL-M03

Schreibtraining		
2st., Di 10-12	36 347	Senft
PT 1.0.1		

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:

Ziel des Kurses ist die Fertigkeit der korrekten und eigenständigen schriftlichen Formulierung. Ausgewählte Probleme der Orthographie und Zeichensetzung werden besprochen und geübt, grundlegende Fragen der Korrespondenz erörtert und erprobt, Texte mit unterschiedlichen Redeabsichten (Schilderung, Beschreibung, Stellungnahme, Werbetext) analysiert und verfasst.

### 3. Literatur:

Materialsammlung wird zu Beginn des Semesters verteilt, ergänzend:

Akišina, A. / Formanovskaja, N.: Ėtiket russkogo pis'ma. M. 1981.

Grigor'jan, A.I.: Sbornik diktantov po russkomu jazyku dlja nerusskich pedagogičeskich učilišč. M. 1954.

Lukina, Ja.V., Stepanova, L.V.: Pišem diktanty s ulybkoi. Sankt-Peterburg 2001.

Neumann, B., Scharf, A.: Russische Handelskorrespondenz. Er- und Verfassen von Geschäftsbriefen. Berlin 1996.

Oppermann, H. u.a.: Persönlicher Briefwechsel und Erörterungen auf Russisch. Ein Lehr- und Übungsheft für Fortgeschrittene. München 1997 (= Slavistische Beiträge 246).

Paul, E. et al.: Russisch schreiben - aber wie? Berlin 1998.

Rozental' D.E., Golub I.B.: Russkij jazyk. Orfografija. Puntuacija. Moskva 1997.

Tkačenko, N.G.: 300 diktantov dlja postupajuščich v VUZy. Moskva 1997.

### 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 3

Modul: OSL-M02

Systematische Grammatik
-------------------------

2st., Do 10-12	36 348	Senft
----------------	--------	-------

PT 1.0.1

#### 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe 1 oder entsprechende Vorkenntnisse

#### 2. Kommentar:

In diesem Kurs, dessen Besuch im Anschluss an die Grundkurse empfohlen wird, werden ausgewählte Bereiche der russischen Grammatik trainiert bzw. die Bildungsweise grammatischer Formen explizit besprochen. Der Kurs wendet sich auch an Russisch-Muttersprachler.

#### 3. Literatur:

Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999.

Булгакова, Л.Н. и др.: Мои друзья падежи. Грамматика в диалогах. Москва 2002г.

Kirschbaum, E.-G.: Grammatik der russischen Sprache. Berlin 2001.

Loos, H.: Wirtschaftsrußisch. Praktische Grammatik mit Übungen und Schlüssel. Wien 1994.

### 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

LP: 2

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

### Hinweis

Ab dem Wintersemester 2006/07 gilt für die Fächer *Russische (Ostslavische) Philologie*, *Tschechische Philologie* und *Polnische Philologie* die neue B.A.-Studienordnung. Ebenso gilt ab dem Wintersemester 2006/07 die M.A.-Studienordnung *Slavistik*. Daneben gibt es den M.A. *Ost-West-Studien*, *Osteuropastudien* und *Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft*.

#### Nähere Informationen zu den neuen B.A.- und M.A.- Studiengängen unter der Adresse:

[http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil\\_Fak\\_IV/Slavistik/institut/studiengaenge-2006.htm](http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_IV/Slavistik/institut/studiengaenge-2006.htm)

#### Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Studienberater bzw. an die Koordinierungsstelle für die Modularisierung (Tel. 943-3450)

Das Fach West- und südslavische Philologie mit der Erstsprache Polnisch oder Serbokroatisch kann bis auf weiteres nur nach der alten Studienordnung studiert werden.

**Die Einführungsveranstaltung  
für Erstsemester und Studienortwechsler findet  
am Montag, 16. Oktober 2006  
um 18.00 Uhr, im PT 3.0.79 statt.**

tisch gelenktes Sprechen, Erarbeitung und Anwendung verschiedener Diskussionsformen und – techniken, Leseverstehen durch verschiedene Arten der Textauswertung, Einführung in die landesspezifische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Alltagskultur.

3. Literatur:

Eigene Unterrichtsmaterialien werden in der Übung ausgeteilt.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

LP: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

<b>Übersetzung II</b>		
-----------------------	--	--

2st., Di 14-16	36 400	Kešan
----------------	--------	-------

PT 3.3.12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche und aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel mittelschwerer Literaturtexte. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten.

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 5

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

<b>Konversation II</b>		
------------------------	--	--

1st., Mo 10-12	36 401	Kešan
----------------	--------	-------

PT 3.3.12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

- Globales und selektives Hören an Original-Hörverstehenstexten
- Thematisch gelenktes Sprechen
- Erarbeitung und Anwendung verschiedener Diskussionsformen und -techniken
- Leseverstehen durch verschiedene Arten der Textauswertung
- Schreibfertigkeit durch thematisch oder formal gebundenes Schreiben
- Landesspezifische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Alltagskultur

3. Literatur: Eigene Unterrichtsmaterialien werden in der Übung ausgeteilt.

Максимова, А.Л.: Корректировочный курс русской грамматики. Санкт-Петербург 1994г.

Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig 1996.

Pul'kina, J.B., Russisch. Praktische Grammatik mit Übungen. 4., verb. Aufl., Moskau und München 1995.

Скворцова Г.Л., Чумакова Г.Н.: Русские глаголы. Тетрадь-словарь студента-иностранца. Первый сертификационный уровень. М. 2005.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 3

Modul: OSL-M02

**Hauptstudium**

Stufe III (*Modul OSL-M 10 und OSL-M12*)

<b>Konversation und Landeskunde II</b>		
--	--	--

2st., Mi 10-12,	36 349	Rothärmel
-----------------	--------	-----------

PT 3.3.25

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL-M 02 oder OSL-M 03)

2. Kommentar:

Обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни родной страны и страны изучаемого языка) (ТАНДЕМ). Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса.

3. Literatur:

Вольская Н. П. и др.: Можно? Нельзя? Практический минимум по культурной адаптации в русской среде. М. Рус. яз. Курсы 2001.  
Костина И. С. и др.: Перспектива (Выпуск 1-5). СПб. „Златоуст“ 1998-2000. Родимкина. А и др.: Россия сегодня. СПб., „Златоуст“ 2000.  
Хавронова С. А.: Читаем и говорим по-русски. М. ПАИМС 1993.

4. Qualifikationsnachweis:

Mündliche Prüfung

LP:4

Modul: OSL-M 10 bzw. OSL-M 12

<b>Lektürekurs Russisch I</b>		
-------------------------------	--	--

2st., Mi 14-15	36 350	Rothärmel
----------------	--------	-----------

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für alle Studierenden mit Vorkenntnissen der russischen Sprache.

2. Kommentar:

Владение различными видами чтения. Лексико-грамматический комментарий. Знакомство с произведениями различных авторов классической и современной литературы. Корректировка навыков чтения вслух. Обсуждение прочитанного.

3. Literatur:

Россия: Характеры, ситуации, мнения. Книга для чтения. СПб. Златоуст».

Произведения русских писателей.

4. Qualifikationsnachweis: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

LP: 2

Modul: OSL-M 10 oder OSL M 12

Russisch-deutsche Übersetzung II

3st., Fr 9-12, S 008 36 351 Senft

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

- Übersetzung schwieriger, überwiegend literarischer Texte, v.a. des 20. Jhs. (Romanausschnitte, Literaturkritiken, Rezensionen, literaturwissenschaftliche Texte)

- Besprechung ausgewählter Übersetzungsprobleme (Transliteration, Phraseologien, Wortstellung, Stil etc.)

- Wörterbucharbeit, Verwendung von Hilfsmitteln allgemein

3. Literatur:

Primärliteratur sowie Informationen zu Wörterbüchern und anderen Hilfsmitteln werden zu Kursbeginn gegeben, ergänzend:

Латышев, Л.К.: Технология перевода. Москва 2000г.

Нечаева, В., Голубцова, Л.: Учитель переводить. Учебное пособие по переводу для иностранных учащихся. Тюбинген 1994г.

Суперанская, А.В.: Теоретические основы практической транскрипции. Москва 1978г.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur bzw. schriftliche Hausarbeit (Schriftliche Übersetzung mit Kommentar)

LP: 5

Modul: OSL-M 10 bzw. OSL-M 12

Spez. Seminar

A: Hörverstehen

1st., Fr 8-9 h 36 352 Senft  
S 008

Stufe II

Übersetzung I

2st., Mi 14.30-16 36 397 Kešan

S 008

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche und aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel verschiedener Textsorten - von der Alltagssprache bis zur Kunstsprache. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltexte, etc.).

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

Schreibtraining und Grammatik

2st., Di 16-17.30 36 398 Kešan

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

Die Sprach- und Grammatikkenntnisse werden anhand von systematisch aufgebauten Übungen u Texten gezielt vertieft und erweitert; Entwicklung schriftlicher Kompetenz; Verfassen unterschiedlicher Textsorten.

3. Literatur:

Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

Konversation I

2st., Mi 16-18 36 399 Kešan

PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I B/K/S bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:

Globales und selektives Hören an Original-Hörverstehenstexten, Thema-

**Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch**  
**Grundstudium**  
**Stufe I (1. Teil)**

Intensiv-Konversationskurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch vom 26.03. -  
 02.04.07

30st., Mo-Fr 10-14 36 395 Kešan  
 S 024

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des GK I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
  2. Kommentar:  
 Vertiefung der Grundkenntnisse in B/K/S. Der Schwerpunkt liegt auf dem gesprochenen B/K/S, wobei gleichzeitig auch die wichtigsten Grammatik-kapitel aus dem GK I wiederholt werden. Als Basis für die Konversations-kurse dienen Originaltexte aus Presse, Literatur und Internet sowie Lieder und Filme bzw. Filmszenen.
  3. Literatur: Wird im Kurs besprochen und bekannt gegeben.
  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
- LP: 3  
 Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

Grundkurs Bosnisch/Kroatisch/Serbisch I

4st., Mo 14-16 u. Mi 12-14 36 396 Kešan  
 S024

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine
  2. Kommentar:  
 Einführungskurs sowohl für Slavisten als auch für Hörer aller Fakultäten, die wichtigsten Grundkenntnisse in B/K/S (Ausssprache, Grundregeln des Satzbaus, Grundregeln der Grammatik etc.) anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten und Texten werden vermittelt.
  3. Literatur:  
 Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
- LP: 4  
 Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
 Erfolgreicher Abschluss der Stufe II. Der Kurs kann auch begleitend zur „Audiovisuellen Landeskunde“ besucht werden.
  2. Kommentar:  
 Anhand ausgewählter Beispiele aus Hörfunk, Fernsehen und dem Internet (Audio- und Videomaterial) wird das Hörverstehen gezielt trainiert. Anwendung findet dies im Erstellen von Kommentaren und Untertiteln.
  3. Literatur:  
 Audio- und Videomaterial wird zur Verfügung gestellt.
  4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat
- Leistungspunkte: 2  
 Modul: OSL-M 10, OSL-M11

Stufe IV ( Modul OSL-M 11)

Deutsch-russische Übersetzung II

2st., Di 12-14 36 353 Rothärmel  
 PT 3.3.25

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II
  2. Kommentar:  
 Совершенствования навыков перевода. Работа над переводом газетных, журнальных статей различной тематики. Перевод отрывков из художественных произведений. Работа над фразеологизмами.
  3. Literatur:  
 E. Lampel: Schwierigkeiten des russischen Wortschatzes für Deutsch-sprechende. Wien 1996.  
 Deutsche Texte zum Übersetzen. Gegliedert nach Textgruppen. Ausgewählt und erläutert von G. Haensch und C. Krauß.
  4. Qualifikationsnachweis:  
 Abschlussklausur
- LP:5  
 Modul: OSL-M 11

Aufsatz/Essay

2st., Di 10-12 36 354 Rothärmel  
 PT 3.3.25

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
 Erfolgreicher Abschluss der Stufe II
2. Kommentar:  
 Stilistische Textanalyse (wissenschaftlicher, publizistischer, literarischer

Stil). Erlernen von Mitteln der Textorganisation (linearer und logischer Kompositionszusammenhang).

3. Literatur:

Бердичевский А.Л., Соловьева Н.Н.: Русский язык: сферы общения. М. 2002.

Григорьева О.Н.: Стилистика русского языка. М.2000.

Лобанова Н. А., Слесарева И. М.: Учебник русского языка для иностранных студентов-филологов М. «Русский язык» 1980

Сборник упражнений по лексике русского языка. М. «Русский язык» 1975.

Розенталь Д. Э., Теленкова М. Н.: Практическая стилистика русского языка. М. «Русский язык» 1975.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

LP:4

Modul: OSL-M 11

*Spez. Seminar*

**B: Politische Sprache**

2st., Mi 15-16.30 h 36 355 Rothärmel  
PT 3.3.25

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL-M 02) oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

В качестве основного учебного материала используются аутентичные тексты средств массовой информации, посвященные основным темам российской внутренней (структура государственной власти; федеративное устройство; избирательная система; партии; законотворчество и судебно-правовая система; социальная политика) и внешней (международные отношения и международные организации: членов и/или взаимодействие) политике.

Кроме того именно в материалах СМИ отражается российская точка зрения на актуальные проблемы мировой политики (зоны конфликтов и роль мирового сообщества в их урегулировании).

Курс предполагает овладение базовой лексикой и идиоматическими словосочетаниями по вышеперечисленным темам, что, с одной стороны, облегчает понимание текстов СМИ, с другой – позволяет на стилистически адекватном уровне выражать свои мнения, и в монологической речи, и в дискуссии по различным темам, как российской, так и мировой политики.

Параллельное закрепление политической идиоматики, специальных терминов, аббревиатур и т.п., а также особенностей

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder entsprechende Sprachkenntnisse

2. Kommentar:

Die schriftliche Kompetenz im Slowakischen wird durch systematische Anleitung der Studierenden vertieft und gefestigt. Die Aufmerksamkeit wird vor allem auf die Vermittlung von Strukturen der Textorganisation gerichtet.

3. Literatur:

J. Mistrik, Kompozícia jazykového prejavu, SPN; Bratislava, 1968.

J. Mistrik, Gramatika slovinciny, SPN, Bratislava, 2003.

J. Mistrik, Jazyk a rec, Mladé letá, Bratislava, 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Aufsatz

LP: 4

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

**Slovenisch**

**Grundkurs I**

2st., Di 16-18 36 393 Šerc  
S024

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende mit Grundkenntnissen der slowenischen Sprache

2. Kommentar: Es werden leichtere Texte gelesen. Der Schwerpunkt bei den grammatikalischen Übungen liegt beim Verb, vor allem Aspekt.

3. Literatur: Hermina Jug-Kranjec:

Slovenščina za tujce; Nataša Pirih Svetina, Andreja Ponikvar: A,B,C,..., 1,2,3, Gremo

4. Qualifikationsnachweis: Zweitsprachschein

LP:4

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

**Aufbaukurs II**

2st., Di 18-20 36 394 Šerc  
S024

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende mit guten Vorkenntnissen oder slow. Muttersprachler.

2. Kommentar:

Es werden lit. Texte ins Deutsche bzw. Slowenische übersetzt. Geignet auch und vor allem für Austauschstudenten aus Ljubljana und für Studierende der Ost-West Studien.

3. Literatur: Literarische Texte verschiedener Autoren

4. Qualifikationsnachweis: Übersetzungsklausur

<b>Systematische Grammatik</b>		
2st., Fr 12-14 PT 3.3.10	36 390	Banašová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I.		
2. Kommentar: Neben der Vertiefung und Ergänzung der erworbenen Grammatikkenntnisse wird der Systematisierung der slowakischen Grammatik Aufmerksamkeit geschenkt.		
3. Literatur: Pauliny, E.: Krátka gramatika slovenská, Bratislava 1997 Pravidlá slovenského pravopisu. Jazykovedný ústav Ľudovíta Štúra. Bratislava 2000 Caltíková, M.- Tarábek, J.: Prehľad gramatiky a pravopisu slovenského jazyka. Didaktis 1995. Vajičková, M.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 2000.3.		
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur LP: 3 Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie		

<b>Landeskunde</b>		
2st., Fr 10-11.30 PT 3.3.10	36 391	Banašová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe II.1.		
2. Kommentar: Sprachliche Bewältigung von unterschiedlichen Redesituationen, Diskussionen zu verschiedenen, von den Studierenden selbst gewählten landeskundlichen Themen		
3. Literatur: Žigová, L.: Komunikácia v slovenčine. Textová príručka a cvičenia. Bratislava, UK 1998. Steinerová, H.: Konverzačná príručka slovenčiny. Bratislava, UK 2000. Krčová, A.: Slovenčina pre poslucháčov slovakistiky. Kraków 1998 . Eigenes Material		
4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat LP:4 Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie		

<b>Essay</b>		
2 st., Mi 12-13.30 PT 3.0.75	36 392	Banašová

«политического» стиля возможно на курсе „Deutsch-russische Übersetzung II“.		
Характерный для текстов СМИ газетно-публицистический стиль максимально приближен к нормам письменной речи, таким образом, его изучение способствует формированию навыков письменной речи (Параллельное закрепление этих навыков благодаря самостоятельному письменному воспроизведению ранее услышанного или прочитанного, а в дальнейшем и оформление этого в виде реферата возможно на курсе «Essay auf Russisch“).		
3. Literatur: Аутентичные тексты российских СМИ Богомолов, А.И.: Взаимопонимание. М. «Духовное возрождение» 1997. Дерягина, С.И., Мартыненко, Е.В., Гадалина, И.И., Кириленко, Н.П.: В газетах пишут. М. «Русский язык. Курсы». 2001.		
4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat LP: 3 Modul: OSL-M 12		

<b>Russisches Kino</b>		
1st, Mo 18-20 S 008, 14tägig, Näheres s. Aushang	36 356	Senft
1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der russischen Sprache.		
2. Kommentar: Der Kurs wendet sich an alle, die sich für den russischen Film interessieren. Das Filmprogramm ist dem Aushang zu Beginn des Semesters zu entnehmen. Begleitend findet das Filmgespräch (36357) statt, in dem die Filme besprochen werden. Die Kurse sind auch Bestandteil der Studieneinheiten „Bühne – Film – Medien“ sowie der Vergleichenden Kulturwissenschaft.		
3. Literatur: Als Einführung zu empfehlen: Engel, Ch. (Hg.): Geschichte des sowjetischen und russischen Films. Stuttgart 1999.		
4. Qualifikationsnachweis: Referat (Kommentar zum Film) LP: 3 Modul: OSL-M10, BFM-M10		

<b>Filmgespräch</b>		
1 st., Di 14-16 h PT 3.3.25, 14tägig,	36 357	Rothärmel

Näheres s. Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der russischen Sprache.
  2. Kommentar:  
Dieser Kurs läuft parallel zum Kurs „Russisches Kino“ (36 349). Die dort gezeigten Filme werden hier eingehend diskutiert.
  3. Literatur: ---
  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussprüfung oder Referat
- LP: 3  
Modul: OSL-M10, BFM-10

**Tschechisch  
Grundstudium  
Stufe I (Modul TSC-M 01)**

**Grundkurs Tschechisch I**

4st., Di 8-9.30, S 008 36 360 Nerlich  
Fr 8-10 PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine
  2. Kommentar:  
Bereits in diesem Kurs werden alle vier Sprechfertigkeiten – mündlicher und schriftlicher Ausdruck, Hör- und Leseverstehen - trainiert. Die phonetischen, orthographischen und grammatischen Grundregeln des Tschechischen werden systematisch erörtert und anhand zahlreicher Übungen eingeübt.
  3. Literatur:  
Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 1, Lehrwerk des Bohemicums Regensburg-Passau 2005. (ISBN 80-7106-733-4)
  4. Qualifikationsnachweis:  
Abschlussklausur, mündliche und schriftliche Leistungen während des Semesters
- LP: 4 Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt  
Modul: TSC-M01

**Stufe II (Module TSC-M 02 und TSC-M 03)**

**Konversation und Hörverstehen Tschechisch I**

2st., Block in der vorlesungsfreien 36 361 Nerlich  
Zeit bis 10.10.2006  
Mi, 4.10. bis Fr 13.10.  
von 10-14 Uhr

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende, die Stufe I (Modul TSC M 01) absolviert haben bzw. ü-

- Kráf, Á.: Pravidlá slovenskej výslovnosti, SPN, Bratislava 1986.  
Kráf, Á.: Slovenská výslovnosť I, II, Učebné pomôcky, Banská Bystrica 1979.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
- LP: 3  
Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

**Slovakisch-deutsche Übersetzung I**

2st., Di 14-16 36 388 Banašová  
PT 3.3.10

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I.
  2. Kommentar:  
Übersetzung literarischer Texte ins Deutsche, Vergleich mit publizierten literarischen Übersetzungen.
  3. Literatur:  
Ehrgangová, E. – Keníž, A.: Kapitoly z prekladu a tlmočenia. Bratislava 1999.  
Slowakische Presse, ausgewählte literarische Texte der slowakischen Schriftsteller, Fachtexte nach Wahl der Studenten.
  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
- LP: 3  
Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

**Deutsch-Slovakische Übersetzung I**

2st., Do 15-17 36 389 Banašová  
PT 3.3.10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I.
  2. Kommentar:  
Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch – Slowakisch anhand leichter Texten aus verschiedenen Sachgebieten. Die Übersetzungsarbeiten geben den Studierenden die Möglichkeit, ihre slowakischen Grammatikkenntnisse anzuwenden und den slowakischen Wortschatz zu erweitern.
  3. Literatur:  
Zambor, J.: Preklad ako umenie. Univerzita Komenského, Bratislava, 2000.
  4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
- LP: 3  
Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie



Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994.

Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlusstest

LP: 3

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

#### Grundkurs Slowakisch I

4st., Mi 12-13.30, PT 3.0.75 36 386 Banašová  
Do 12-14 PT 3.3.10.

1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Intensivkurs oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Am Kursende sollten die Teilnehmer fähig sein, sich mit slowakischen Muttersprachlern in einfachen Alltagssituationen zu verständigen. Der Grundwortschatz des Slowakischen, grammatische Strukturen und phonetische Erscheinungen werden geübt.

3. Literatur:

Sokolová, M.: Slowakisch für Studenten des Slovacicums. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Sokolová, M.: Slowakisch in Dialogen. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994.

Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994.

Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur.

Nach 2 Semestern Teilnahme an der Sprachsommerschule (SAS) in der Slowakei.

LP: 4

Modul: West-Süd-Slavistik (nicht-modularisiert), südslavische Philologie

#### Praktische Phonetik

2st., Di 8-10 36 387 Banašová  
PT 3.3.10

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Teilnahme am Intensivkurs oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Es werden Lautsystem, Intonation, Betonung und Rhythmus der slowakischen Sprache durch regelmäßige Schulung eingeübt. Die Standardsprache wird auch in den Sprechfertigkeiten, Hörverstehen und Sprechen kontrolliert.

3. Literatur:

ber entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar:

Kurze tschechische Zeichentrickfilme werden vorgeführt und nach vorhandenem Fragenkatalog im Tandemsystem nacherzählt. Mündliche Kommunikation im Alltag sowie das Hörverstehen werden anhand von ausgewählten Audioaufnahmen, Dialogen und Texten trainiert.

3. Literatur:

Skript wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis:

Mündliche Prüfung der Sprechfertigkeit sowie Hörverstehenstest

LP: 3 Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt

Modul: TSC-M02, TSC-M03

#### Systematische Grammatik: Kasus

2st., Do 16-18 36 362 Nerlich  
S 014

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe I (Modul TSC M 01) absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar:

Die starke Flektierung im Tschechischen verlangt eine eingehende Einübung der Formen. In diesem Kurs werden die Deklinationen der Nomina und Pronomina wiederholt, vertieft und anhand zahlreicher Übungen automatisiert. Zusätzlich sollen regelmäßige Diktate die bereits erworbenen Kenntnisse in der Orthographie des Tschechischen festigen..

3. Literatur: Skript wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis:

Abschlussklausur sowie schriftliche Leistungen während des Semesters

LP: 3

Modul: TSC-M02

#### Tschechisch-deutsche Übersetzung I

2 st., Mo 14-16 36 363 Kallert  
PT 3.0.76

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe I absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse im Tschechischen und Deutschen verfügen.

2. Kommentar:

Arbeitsgrundlage sind Texte überschaubarer Länge vorwiegend aus dem Bereich Kultur und Gesellschaft, aber auch einfachere literarische Texte. Die Texte sind authentisch, bieten also im Unterschied zu Lehrbuchtexten einen ersten Einstieg in die Wirklichkeit geschriebener tschechischer Sprache.

3. Die Texte werden gestellt  
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur  
 LP: 3  
 Modul: TSC-M02 und TSC-M03

**Deutsch-tschechische Übersetzung I**

2st., Di 12-14, 36 364 Nerlich  
 S 013

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe I (Modul TSC-M01) absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar:

Übersetzung leichterer größtenteils adaptierter narrativer und publizistischer Texte. Erweiterung des Wortschatzes, Anwendung und Vertiefung der bereits vorhandenen Kenntnisse in der Grammatik und Syntax.

3. Literatur: Wird zur Verfügung gestellt

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur sowie kurze Übersetzungen während des Semesters

LP: 3

Modul: TSC-M02

**Lektüre / Leseverstehen I**

**Hinweis:** Der Kurs Lektürekurs / Leseverstehen I wird diesmal **nicht**, wie letztes Jahr, auch als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit vor dem SoSe 2007 angeboten.

2st., Mi 18-20, 36 365 Kallert  
 PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs wendet sich an alle Interessierten; die Teilnehmer sollten jedoch mindestens Stufe 1 absolviert haben oder über entsprechende Kenntnisse des Tschechischen verfügen.

2. Kommentar:

Arbeitsgrundlage sind kürzere literarische wie nicht literarische Texte. Geübt wird ein ordnendes Erfassen von Inhalt und Perspektive, die adäquate Wiedergabe von Fakten und Zusammenhängen auf Tschechisch sowie das Formulieren einer eigenen Stellungnahme.

3. Literatur: Die Texte werden gestellt

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

LP: 3 (Der Kurs kann für UNiCert angerechnet werden)

Modul: TSC-M03

**Hauptstudium**

**Stufe III und IV**(Module *TSC-M 10, TSC-M 11, TSC-M 12*)

*Spez.-Seminare*

**Spez.-Seminar: Polnisches Kino**

2st. 14tg., Di ab 18 Uhr 36 384 Jackiewicz  
 in S 008

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar:

Im Rahmen des Seminars werden bekannte polnische Filme von A. Wajda, R. Polanski, K. Kieślowski, K. Zanussi, A. Holland etc. gezeigt (OmU, dF oder auf Wunsch im Original), die die künstlerische Innovation als auch die Reflexion des radikalen politischen und sozialen Wandels wieder spiegeln.

Das Seminar ermöglicht auch den Überblick über die aktuelle Situation und Tendenzen des polnischen Spielfilmschaffens.

3. Literatur: Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Referat

LP: 2

Modul: POL-M10, POL-M12

**Slovakisch**

**Grundstudium**

**Stufe I**

**Intensivkurs (auch für Slovacicum)**

30 Stunden, Mo-Fr 36 385 Banašová  
 Zeitraum s. Aushang  
 PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs, der dem Grundkurs vorangestellt ist, richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse der slowakischen Sprache.

2. Kommentar:

Im Intensivkurs werden den Studierenden die phonetische und graphische Darstellung des slowakischen Elementarwortschatzes sowie ein erster Überblick über die Grammatik des Slowakischen vermittelt.

3. Literatur:

Sokolová, M.: Slowakisch für Studenten des Slovacicums. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Sokolová, M.: Slowakisch in Dialogen. Regensburg. Erprobungsmaterial. Regensburg 2001.

Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994.

**Schreibtraining**

2st., Di 11-12.30 36 380 Schröder  
S 008

## 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe POL-M01 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

## 2. Kommentar:

Ziel des Kurses ist, Fertigkeiten im korrekten schriftlichen Ausdruck zu vermitteln. Es werden ausgewählte Probleme der Orthographie und Interpunktion erklärt und geübt (Diktat), Grundregeln der Korrespondenz (sowohl privater wie auch amtlicher) erörtert und geübt. Aufsatzformen wie z.B. Erzählung, Bericht geschrieben.

## 3. Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

## 4. Qualifikationsnachweis: Klausur (als Bestandteil des Sprachpraktischen Scheins bzw. Moduls POL-M02)

LP:3

Modul: POL -M 02

**Hauptstudium**

Stufe III (Modul *POL-M 10* und *POL-M 12*)

Konversation II wird künftig nur 1x pro Jahr angeboten

Stufe IV (Modul *POL-M 11*)

**Aufsatz / Essay auf Polnisch**

2st., Do 14-16 36 382 Sander  
S 0.24

## 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluß der Stufe III oder entsprechende Sprachkenntnisse

## 2. Kommentar:

Durch systematische Einleitung der Lernenden wird die schriftliche Kompetenz im Polnischen vertieft und gefestigt. Besonderes Augenmerk wird auf Vermittlung von Strukturen der Textorganisation gelegt.

## 3. Literatur:

Wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben.

## 4. Qualifikationsnachweis: Aufsatz

LP:4

Modul: POL-M11

Deutsch-Polnische Übersetzung II wird künftig nur 1x pro Jahr angeboten

- 52 -

**Tschechisch-deutsche Übersetzung II**

3st., Mo 16-18, PT 3.0.75, 36 367 Kallert  
Mi 12-13, S 008

## 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Für Studierende, die Stufe II absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse im Tschechischen und Deutschen verfügen.

## 2. Kommentar:

Der Kurs setzt sich aus zwei selbständig konzipierten, jedoch aufeinander bezogenen Einheiten zusammen. Die Doppelstunde konzentriert sich auf die praktische Textarbeit, die Einzelstunde wird sich, ebenfalls auf der Grundlage von Textbeispielen, intensiver grundlegenden Fragen des Übersetzens widmen. Über die Frage adäquater Übersetzung hinaus will dieser Kurs auch mit bedeutenden Schriftstellern und damit der vielfältigen Wirklichkeit der tschechischen Literatursprache – in einem zeitlichen Rahmen von ungefähr hundert Jahren – bekannt machen.

## 3. Die Texte werden gestellt.

## 4. Qualifikationsnachweis: Hausarbeit (Übersetzung)

LP: 5

Modul: TSC-M10

**Lektüre / Leseverstehen II**

1 st., Mi 13-14 36 368 Kallert  
PT 1.0.1

## 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs wendet sich an alle Interessierten; die Teilnehmer sollten jedoch mindestens Stufe 1 absolviert haben oder über entsprechende Kenntnisse des Tschechischen verfügen..

## 2. Kommentar:

Arbeitsgrundlage sind kürzere literarische wie nicht literarische Texte. Geübt wird ein ordnendes Erfassen von Inhalt und Perspektive, die adäquate Wiedergabe von Fakten und Zusammenhängen auf Tschechisch sowie das Formulieren einer eigenen Stellungnahme.

## 3. Lehrmaterialien: Die Texte werden gestellt.

## 4. Qualifikationsnachweis: Klausur

LP: 2 (Der Kurs kann für UNiCert angerechnet werden)

Modul: TSC-M 10 und TSC-M 12

**Konversation II**

2st., Mo 8-10 36 369 Malá  
S 024

## 1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss der Stufe II Tschechisch oder entsprechende

- 45 -

Sprachkenntnisse.

2. Kommentar:  
Erweiterung und Aktivierung der Lexik; Phraseologie, Diskussionen zu aktuellen Themen.
3. Literatur: Hinweise zur Literatur werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Nähere Informationen werden in den Veranstaltungen gegeben.

LP: 4

Modul: TSC-M10

Deutsch-tschechische Übersetzung II  
Korrespondiert mit dem Kurs „Tschechische Literatur auf der Leinwand“

2st., Fr 10-12 36 370 Nerlich  
PT 3.0.75

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende, die Stufe II absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.
2. Kommentar:  
Übersetzung mittelschwerer Texte verschiedener Genres: Belletristik, Publizistik, Essay, dokumentarische Texte. In diesem Kurs wird auf einige Schwierigkeiten der Übersetzungspraxis hingewiesen: Idiomatik, sprachliche Interferenzen, Anwendung syntaktischer, stilistischer und lexikalischer Mittel des Tschechischen.
3. Literatur: Wird zur Verfügung gestellt
4. Qualifikationsnachweis: Hausarbeit sowie kürzere Übersetzungen während des Semesters

LP: 5

Modul: TSC-M11

Tschechische Landeskunde: Texte und Filme  
Multimediale Landeskunde I: Böhmen

2st., Do 14-16 36 371 Nerlich  
bis 22.12. S 015,  
dann S 014

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Für Studierende, die Stufe II (TSC-M02, TSC-M03) absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.
2. Kommentar:  
Um sich in einem Land zu verständigen, bedarf es der Sprache sowie der interkulturellen Kompetenz. In diesem Teil des zweisemestrigen Zyklus werden Kenntnisse über Böhmen, seine Landschaften und Städte, Kunstdenkmäler, Geschichte sowie wichtige Persönlichkeiten vermittelt.

erworbenen Grammatikkenntnisse.

3. Literatur:  
Die Übungen werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben.
4. Qualifikationsnachweis:

Klausur

LP: 3

Modul: POL-M02

Konversation I

2st., Mi 13-14.30 36 378 Sander  
S008

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar:  
In diesem Kurs soll eingeübt werden, bereits erworbene sprachliche Strukturen und Wendungen in der Alltagskonversation korrekt anzuwenden. Geläufige polnische Gesprächsstrukturen werden vermittelt, so daß sich die Studierenden in einfache Gespräche in polnischer Sprache einbringen können. Dabei sollen auch Unterschiede zwischen offiziellem und alltäglichem Sprachstil behandelt werden.
3. Literatur:  
Konversationsthemen und kleine Übungstexte werden von mir bereitgestellt.
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung  
LP: 3  
Modul: POL-M02, POL-M03

Polnisch-deutsche Übersetzung I

2st., Do 11-12.30 36 379 Schröder  
ZH 1

1. Teilnahmevoraussetzungen:  
Erfolgreicher Abschluss der Stufe POL-M01 bzw. entsprechende Vorkenntnisse (auch für Hörer aller Fakultäten)
2. Kommentar:  
Erwerb von Fähigkeiten und Kenntnissen im Bereich der Übersetzung aus dem Polnischen ins Deutsche.
3. Literatur:  
Lektüre ausgewählter Autoren (z.B. Olga Tokarczuk, Andrzej Szczpiorksi, Hanna Krall, Slawomir Mrozek, Wieslaw Myśliwski).
4. Qualifikationsnachweis:  
Klausur (Übersetzung eines literarischen Textes ins Deutsche)  
LP: 3  
Modul: POL-M02 und POL-M03

Praktische Phonetik		
2st., Mo 8-10 PT 3.0.75	36 375	Sander
1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende der Slavistik, sowie Hörer anderer Fakultäten.		
2. Kommentar: Die Lautung des Polnischen ist für ausländische Lernende anerkanntermaßen kompliziert. Das betrifft sowohl die perzeptive als auch die produktive Sprachverarbeitung. In diesem Kurs werden die im Grundstudium auftretenden phonetischen Schwierigkeiten speziell geübt. Sicherheit bei der Aussprache des Polnischen erleichtert letztlich die Beherrschung der polnischen Orthographie.		
3. Literatur: Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.		
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung		
LP: 3		
Modul: POL-M01		

Sprachpraktische Übungen		
2 st., Mo 8-10 S 008	36 376	Jackiewicz
1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende der Slavistik, sowie Hörer anderer Fakultäten.		
2. Kommentar: Der Kurs soll zur Aktivierung und Erweiterung des Wortschatzes dienen und die Studierenden an die kommunikative Beherrschung des Polnischen heranführen.		
3. Literatur: Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.		
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung		
LP: 3		
Modul: POL-M01		

Stufe II (Modul *POL-M 02* und *POL-M 03*)

Systematische Grammatik		
2st., Di 12.30-14 S 008	36 377	Sander
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.		
2. Kommentar: Ergänzung und Vertiefung der im Grundkurs I und II		

Trainiert werden alle vier sprachliche Fertigkeiten: schriftlicher und mündlicher Ausdruck sowie Hör- und Leseverstehen.

3. Literatur: Skript wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Referat, schriftliche Leistungen während des Semesters, Hörverstehenstest

LP: 3 Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt

Modul: TSC-M 10, TSC-M 12

Textproduktion: Leseverstehen und schriftlicher Ausdruck / Essay		
2 st, Fr 12-14 PT 1.0.5	36 358	Nerlich
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die Stufe III absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.		
2. Kommentar: Vertiefung der schriftsprachlichen Kompetenz. Publizistische Texte sowie Feuilletons über aktuelle Themen der tschechischen Gesellschaft werden gelesen und diskutiert. Anschließend soll die eigene Meinung und Haltung in einer Abhandlung festgehalten werden. Gezielt besprochen wird die Anwendung stilistischer, idiomatischer und syntaktischer Mittel im Text.		
3. Literatur: Wird zur Verfügung gestellt.		
4. Qualifikationsnachweis: Hausarbeit sowie kürzere Essays während des Semesters		
LP: 4 Dieser Schein wird für UNICert® anerkannt		
Modul: TSC-M 11		

**Polnisch  
Grundstudium**  
Stufe I (Modul POL-M 01)

**Intensivkurs I im März**

Zeit siehe Aushang, S 008 36 373 Sander

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Polnisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Der Kurs dient der Wiederholung und Festigung bereits im Grundkurs I erworbenen Kenntnisse. Beherrschung und Einübung von kommunikativen Strukturen und Wendungen, die den Studierenden ermöglichen, einfache Gespräche zu führen und kleine Texte selbständig zu verfassen, stehen im Mittelpunkt.

3. Literatur:

Miodunka, W.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas Kraków 2003.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

LP: 3

Modul: POL-M01

**Grundkurs Polnisch I für Studierende der Slavistik und IVWL**

4st., Mo 10-12, Chemie 33-1-93 36 374 Sander

geändert in Di 14-16 PT 1.0.5

Do 12-14, PT 4.0.20

1. Teilnahmevoraussetzungen:

Der Kurs ist für Studierende der Slavistik und IVWL

2. Kommentar:

Der Kurs basiert auf dem Lehrwerk „Cześć, jak się masz?“ von Wladyslaw Miodunka. Anhand der hier vorgeführten Texte und Dialoge wird Lese- und Hörverstehen vermittelt. Die in Dialogen vorgestellten Situationen geben einen landeskundlichen Hintergrund, sollen aber auch zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen führen. So wird es den Studierenden ermöglicht, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden. Der grammatische Teil des Buches wird um zusätzliche Übungen ergänzt, die ich den Studierenden zur Verfügung stelle.

3. Literatur:

Miodunka Wl.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków 2002

- 48 -

(Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.)

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

LP: 4

Modul: POL-M01

**Grundkurs Polnisch I 2. Kurs für Hörer aller Fakultäten**

2st., Mo 14-16 S 008 36 381 Sander

2st, Mi 8-10 S 014

1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.

2. Kommentar:

Der Kurs basiert auf dem Lehrwerk „Cześć, jak się masz?“ von Wladyslaw Miodunka. Anhand der hier vorgeführten Texte und Dialoge wird Lese- und Hörverstehen vermittelt. Die in Dialogen vorgestellten Situationen geben einen landeskundlichen Hintergrund, sollen aber auch zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen führen. So wird es den Studierenden ermöglicht, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden. Der grammatische Teil des Buches wird um zusätzliche Übungen ergänzt, die ich den Studierenden zur Verfügung stelle.

3. Literatur: Miodunka Wl.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków

2002 (Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.)

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

LP: 4

Modul: POL-M 01

**Deutsch-Polnische Übersetzung I**

2 st., Mi 10-12 36 372 Sander

PT 4.0.18

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluß der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar:

Anhand ausgewählter Texte werden grundlegende Übersetzungsfertigkeiten eingeübt. Dabei können grammatische und lexikalische Phänomene des Polnischen wiederholt werden. Wir beginnen mit eigens für Unterrichtszwecke adaptierten Texten, um schließlich auch einfache Originaltexte einzubeziehen.

3. Literatur:

Die Texte werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Übersetzung

LP: 3

Modul: POL-M02

- 49 -